Bentralorg.

Deutschen sozialdemotratischen Arbeiterpartei in der Tichechoflowatischen Republit.

Begugs . Bedingungen

Bei Buftellung ins haus obe bei Bejng burch bie Boft

monattid . . . Ke 16 .ojerteljährlid . . . 48.halbjährig 96. gangfährig 192.-

Rudftellung von Manu-ftripten erfolgt nur bei Gi-fenbung ber Retonrmarten

Ericeini mit Musnohm des Montag täglich irib.

9. Jahrgang.

Donnerstag, 26. September 1929.

Mr. 226.

Rothermere will Sorthy sur Demotratie betehren.

Budapest, 25. September, "Lz Est" veröfpentlicht ein Interview seines Londoner Berichterstatters mit Lord Roth er ner e, in welchem
dieser eine demokratische Regierung in Ungarn
als Borbedingung der Revision des Friedensdertrages bezeichnet. Es sei für Ungarn nicht günstig, sagt Rothermere, auf die Unterstützung eines
demokratischen Stootes zu rechnen so sande es bemotratifchen Stoates ju rechnen, fo lange es nicht burch eine ehrliche Aenderung ber ungarifden Politit gelingt, jene Art des Miftrauens und in gewiffem Ginne auch ber feindfeligen Gefühle zu milbern, die gegenwärtig in weiten Schichten bes Auslandes gegeniber bem unga-rifden Softem befreben. Man muffe in ber Bolitit mit bem Beitgeift Schritt halten Dies gelte nicht nur für Ungarn, fondern für alle Stoaten ber Welt. Ein auf der Grundlage ber Menschenrechte fiebendes Ungarn tonne mit bollem Recht nicht nur auf Die Spmpathien, fonbern auch auf die Unterftütung der bemofratifeben Staaten rechnen. Deutschland habe infolge feiner bemotratifchen Ginrichtungen Erfolge erzielt, die gleichbedeutend find mit einer Revision ber Berträge. Die Revision führt über Macdo-nald, henderson, Briand, Stresemann und Hoo-ber. Gegen diese Reprosentanten bes modernen bemofratischen Geiftes heute Bolitit ju machen, fei eine reine Torheit.

. . . und Sorthy ift auch auf bem beiten Begt

Bubabeft, 25. September. Geftern fanben in Budapeft gehn fogialbemofratifche Berfammlungen flatt, in benen ein icharfer Protest gegen die nen projettierte Gemeindewahlordnung erhaben Rach biefer neuen Borloge follen wurde. Rach biefer neuen Borloge follen alle Untermieter und Bettgeber bas Bahlrecht berlieren, Auferdem foll das Bahlrecht an eine fech siahrige (!) Seg-haftigleit gebunden werden. Durch diese neuen Bestimmungen wurden ca. 40.000 bis 50.000 Bu-dapester Bewohner ihr Wahlrecht in die Gemeinde verlieren,

Luft. Grengimi dentalle.

Sofia, 25. September. Mit Rudficht barauf, baß zwei jugojlawijche Militärslugzeuge gestern ohne Erlaubnis bas bulgarische Gebiet bei Belogracif und ein rumanisches Militärslugzeug bei Rustichuf bas bulgarische Esbiet überslog hat die Regierung befchloffen, fowohl in Belgrad als auch in Bufarest auf diplomatischem Wege Proteste gu überreichen..

Jafciftifdes Bereinsrecht.

Rom, 25. Ceptember. Die Morgenblatter vestätigen bie Rachricht betreffend bie Hufhebung des § 218 des Polizeigesetzes. Darnach werden samtliche Bereine und Institute, die in Italien und seinen Kolonien bestehen, so oft sie von der Polizei dazu ausgesordert werden, ihre Samungen, ihre Mitgliederliste, ihre Boritandliste oder ihre Reckensuts und werden ihre Boritandliste oder ihre Reglements und zwar innerhalb ; wei Za

Schlubfigung in Genf.

fommlung murbe beute gefchloffen. Brafibent richtsbarfeit unterworfen haben. Damit fei ble Autorität bes Standigen internationalen Gerichtshofes im Sang endgultig bor ber Welt anertannt. Mit befonberer Genugtung wies ber Redner auf die Annahme des Bufapprotololls für die Ermöglichung bes Beitritts ber Bereinigten Staaten bon Amerita jum Saager Berichtsftungen bezeichnete er als bas große Problem ber allgemeinen Bolitif, beffen Lofung von allen Bol-Bern erfebnt merbe.

batten, beifallig aufgenommen.

Die Auflösung verlautbart.

Brag, 25. Ceptember. Der Brafident Der Republit hat dem Borfigenden Der Regierung eine Entichliefung folgenden Bortlautes gefandt:

Topoleianty, Den 25. September.

herr Borfigender Der Regierung, gemäß & 31 Der Berfaffungenrfunde lofe ich das Abgeordnetenhaus der Rationalverfammlung auf.

ubržal m. p.

Topoleianth, Den 25. Ceptember.

Berr Borfigender Der Regierung, gemäß & 31 Der Berfaffungourfunde lofe ich den Genat der Rationalverfammlung auf.

Horžal m. p.

I. G. Rafarht m. p.

I. G. Dafarnt m. p.

Streeruwik durch Schober ersekt.

Ueberrafchende Demiffion Der öfterreichifchen Regierung.

Bien, 25. September. Das Rabinett Streernwit, ift heute plottid Demission mit der Begründung empfahl, das die gegenwärtige Regierung nicht start genug sei, um die notwendigen Arbeiten im Parlament durchzusühren, und daß die notwendige Beruhigung der Bevölkerung nur durch Einschung einer start en Regierung möglich sei. Daraushin traten die Mehrheitsparteien und der Ministerrat sosort zusammen, um hiezu Stellung zu nehmen; nicht lange darnach ersolgte die Bekanntgabe des Rücktritis.

In der Besprechung mit den Mehrheitsparteien gab Streeruwit die Erstärung ab, er sei in Andetracht der politischen Situation zu der Ueberzeugung gekommen, die Reform der Berkalung einer anderen Regierung zu überlassen.

getommen, Die Reform Der Berfaffung einer anderen Regierung zu überlaffen. Er ichlug als Rachfolger Den chemaligen Bundesfangler Bolizeiprafidenten Echober bor. Roch im Laufe Des Abends begaben fich die drei Obmanner Der Rehrheitsparteien zum Polizeiprafidenten Echober, der feine grundfahliche Bereitwilligfeit aussprach, die Regierungsbildung zu übernehmen.

Sjegu wirb uns aus Bien gemelbet:

Die Radricht bon bem Rudtritt ber Regierung Streeruivit und bem Anbot an Schober ift, obwohl fie im Laufe ber letten Wochen wiederholt von allen möglichen Seiten als ficher gemel-bet worden war, doch ziemlich überraschend ge-lommen und man ist fich momentan über die wirflichen Grunde noch, immer nicht im flaren, Jebenfalls zeigt fich in bem Rudtritt ber Regierung ber bollftanbige Berfall ber bur-gerlichen Dehrheit, wo einer gegen ben andern intrigiert, und bie bann feinen anderen Mustreg weiß als gur Boligei gu laufen, weil fie eine Regierung aus fich felbit heraus nicht mehr suftanbebringt.

Es icheinen mehrere Grunde mitgewirft gut haben, baf ber Rudritt noch bor ber morgigen Barlamenissitung und - was befondere inter-effant ift - bor bem 29. September erfolgt ift, an welchem Tage befanntlich bie Beimwehren ihre Rraftprobe ableaen wollen. Offenbar hat ba gerade die fürchterliche Birtichaftstrife, wird vielleicht morgen icon die neue Regierung bie gerade jest eine Rreditfrife ift, mitgewirft, daß gebilbet fein.

man flatt ber ichwachen und in fich gerfahrenen Regierung Streetnwis, bie übrigens gar feine Autorität hatte, eine Regierung Schober bestimmt, bie bor bem Ausland als eine Regierung ber Orbnung bafteben foll, die in Defterreich einen Burgerfrieg berhinderi; umfomehr als befanntlich Schober bor einigen Bochen in einer Rebe ausbriidlich erffart hat, baf ber ftaatliche Dachtapparat ieben Butichverfuch fofort im Reim erftiden wurde. In parlamentarifden Areifen wirb als Grund für den Regierungewechsel bornehmlich bie fchwere Birtichaftetrife angeführt.

Wie Chober feine Regierung aufammenftel. fen wirb, ob er eine parlamentarifche Regierung ober eine Beamtenregierung bilben wirb, ift gur Stunde noch gang ungewiß. Alle Melbungen barüber beruhen auf Rombinationen. Mul jeben Rall burfte morgen icon ber baubtausichuf aufammentreten, bem nach ber öfterreichifden Berfafinng bas Borichlagerecht an ben Rationalrat für Die Wahl ber neuen Regierung gufteht, und es

Steuerherab'ehungen in Bien.

Bien, 25. September. (MR.) Der Wiener gen nach Aufforderung einbringen muffen. Un-vollständige Angaben ober nicht rechtzeitig ge-machte Angaben bewirfen, daß der Berein auf Magiftrat vorgeichlagenen Ermagigungen ber ftabtifchen Steuern begieben. Go find u. a. Ermaßigungen borgefehen bei ben Rahrungs- und Benf, 25. Gepiember. Die Bollerbundever- Genugmittel-Abgaben in der Sohe bon 20 Brogen: fur bie Jahre 1930 und 1931, weiters eine Juerrero gab in feiner Coluganiprache por Ermäßigung ber Fürforgeabgabe bon 8.5 auf 6 ber Bolferbundversammlung einen Ueberblid Brogent mit Beginn des nachsten Jahres, ber über bie geseistete Arbeit und erwähnte befon- Frembengimmerabgabe um ein Biertel, weiters bers. baß fich breigehn weitere Staaten, barunter eine Berabfetung ber Rraftmagenabgabe, ber brei Grofmachte, ber obligatorifchen Schiedage. Inferatenfteuer um ein Drittel, ber Untinbigungsabgabe, ber Buftbarteitsfteuer, und gwar ber Abgabe für nichtbewegliche Lich bilber bon 7 auf 3 Projent. ber Abgabe für Projaftude unb Opern auf 4 Brogent und fur Operetten auf 6 Brogent. Ermäßigungen find auch für ftaatliche Beranftaltungen vorgeichlagen. Chenfo wirb bie Stinoabgabe berabgefett und eine Berlangerung hof bin. Die Frage ber Berminderung der Ru. ber Beranftaltungedauer bis 2 Uhr nachts borgeichlagen.

Die Borlogen en halten bie Beftimmung. bie Biener Canbebregierung ermachtigt bağ bie wird. Diefe Ermäßigungen aufzuheben, wenn Bundesgelet Die Ginnahmen Biens gefdmalert gung bon gewiffen Rreifen betrieben wird! ober bet Stadt neue Laften auferlegt werben,

Reparationsbant für Menidenexpport.

Der neuefte nationaliftifche Schlager gegen ben

Berlin, 25. Ceptember, (Gigenbericht.) Geit einiger Beit berbreiten nationaliftifche Banberredner bei ihrer Agitation gegen den Doung-Blan die Behauptung, die neu ju grundende Reparationsbant habe nicht nur bie Aufgabe, Rapitalstransaftionen zu beforgen, fondern fie folle auch ben bentichen Denichen. fammlung in Dehle, ber auch ber frühere Stronpring beiwohnte, verftieg fich ber Referent, ein Major aus Breslau, fogar ju folgendem Blob finn: "Falls Deutschland nicht gablen fann, erhalt es nur einmal ein Mora orium bon brei Jahren. Dann muß alles mitfamt ben Binfen gezahlt werben und ift bas nicht möglich, fo ftebt ber Entente bas Recht gu, Die bentichen jungen Männer und Madchen ausum fo gu ihrem Gelbe gu tommen."

Man erfieht an biefem Beifpiel, mit wel-Die Aufprache wurde von der Berfammt- burch Abanderung des Finang. Berfaffungs. und den unglandlichen Mitteln die Agitation gegen Iung, beren Reiben fich fcon ziemlich gelichtet Abgabeteilungsgesetes ober durch ein anderes ben Young-Blan und gegen die Bolferverstandi-

Warum wird gewählt?

Bor acht Tagen noch faß bie Bürgertoalition hoch zu Rog und wer es gewogt hatte, darauf hinguweisen, daß eine ichleichende Krife fie burchfreife, bem mare Reid und blinber Saft vorgeworfen worden, woran bie Beteuerung gefnübft worben ware, bie Regierungsfoalition fei pumperigefund und werbe gubersichtlich bis zum Ablauf ber Legislaturperiobe in Treue und Einigfeit beilammen bleiben. Seute liegt die Roalition zerichlagen am Boben und mit ihr bas Parlament, bem fie ihr Dafein verbantte. Der Marasmus, bem fie verfallen war, führte ein fo raiches Enbe berbei, daß felbit jene überrafcht murben, bie überzeugt waren, daß eine wirfliche Arbeits-fähiefeit biefes Barlamentes, sowie ber von Giferfüchteleien und gegenseitigem Diftrauen gerwühlten Roalition nicht wieder bergeftellt werben fonn. Die Ernennung Bistovitos gum Minifter für nationale Berteibigung an Stelle bes jum Leiter bes Gefamtminifteriums borgerudten Ubral, ber wiberliche Rampf um Minifterfige und bie Nichtberftanbigung ber anderen Koalitionsparteien von der beabsichtigten Ernennung Bistouffns maren nur ber lette Unlag, ber gefundene Unlag. bem Beftanbe ber Ronlition ein Ende gu feten. Daß ber Streit um die Berteilung ber Mini. fterfoutenife ein hinreichender Grund mare, um bos Barlament gur Auflojung gu bringen, ericeint fogar ben Aleritalen als eine gu fuhne Behauptung und fie beeilen fich, zu verfichern, ihre Beigerung, mit ben Mgrariern noch lauger in Gemeinichaft ju berbleiben, habe noch cang andere Grunde, bas ift beren Illonalität und Unverschämtheit, mit ber fie ben Stant gu ihrer Meltfuh gemacht haben. Un ber Bewandtheit und Efrupellofigfeit.

mit der insbesondere die tichechischen Mgrarier Politif und Weichaft aufs innigfte gu berbinben verstanden haben, hat natürlich nie jemand gegweifelt. Diefe Bartei, Die im Parlamente faum über ein Gediftel ber Gibe verfügt, beherricht eigentlich ben gangen Staat und hat ihn gu ihrer faft ausichlieflichen Domane gemacht. Ihr Einfluß ift nahezu der allein maßgebende und reicht weit über die Minifterien hinaus, die fie befett halt. Obwohl das Minifterium bes Innern nicht bon einem Agrarier Celeitet wird, fteht es boch mit feinem gangen Boligei- und Beamtenapparat unter agrariichem Ginfluf; und muß, ba ber Minifterprafident den Agrariern jugehört, fich noch ihren Weisungen und Bunfchen richten. Daneben unterfteht ihnen reftlos bas Bobenami, bas geradegu eine agrarifche Parteiinstitution geworden ift, nicht anders wie bas Minifterium für Landwirtschaft. Biele gehntaufenbe Beamte und Angestellte find in ihrer materiellen Erifteng auf biefe Beife bon ber ifchechischen Agrarpartei abhangig, fie verfügt durch ihren ungerechtfertigt großen Ginfluß auf Die Staatsverwaltung über Millionen und Abermillionen von ftaatlichen Gelbern und wie fie bies alles ihrem Parteiintereffe bienftbar macht, bos ift genugiam befannt. Gine politifche Bartei, Die nur ein Geditel ber Bahl ber Abgeordneien umfaßt, ift die Alleinberricherin im Ctaate bas ift ficher ein ungehöriger und verberblicher Buftand, aber diefer Buftand war den Alerifaexport finangieren. Bei einer Stahlhelmver- len boch auch ichon früher befannt, fie führten öfters über ihn Rlage, aber fie ichenten bennoch nicht babor gurud, mit ben Marariern über drei Jahre lang in ber Regierungefoolition gu berbleiben!

Bett auf einmal follen dieje Buftande fo unerträglich geworden fein, daß die Auflöfung bes Parlamentes als die einzige Lojung erichien? Die Bahrheit liegt wo ander &. Baren die Begiehungen gwijden Agrariern und Rleritalen wirflich fo feindfelige, umuftern und fie gu Fronarbeiten nach wie fie jest glauben machen mochten, wie irgenbeinem unerichloffenen Erbteil ju bringen, tonnten fie bann nebeneinander in ber Regierung verbleiben, die bis jum Bujammentritt bes neugewählten Barlaments im Amie verharren will? Regierung und Demiefa find intaft geblieben, als ob gar nichts geschehen mare! Und wenn bas Wahlglud, bas fie gemeinfam nach Rraften gu ihren Gunften gu forrigieren hoffen, ihnen wohlwill, dann wollen sie fich Gerechtigkeit. Lebensrecht und Rudschritt, sein eigenes und das Schickfal des Staates in wieder getreulich zusammenfinden und dort Anschtung. Ausbeutung steht die Entscheis Sanden halten wird, die Größe und Bedeufortseben, wo sie jest aufgehört haben. Sie dung! Wehe, wenn das arbeitende Bolt, da es tung des Augenblick nicht erkennen sollte! benten nicht baran, fich ernfthaft und bauernd au befampfen und die Rlerifalen werben, mit ben ihnen augewiesenen Futtertrogen gufrieben, gerne wieber bereit fein, Roalitionspart, ner berfelben Agrarier gu merben, wegen beren Begehrlichfeit und Unerfattlichfeit fie angeblich jett die Roalition gertrummert und bas Barlament gu Remoghlen gegwungen haben.

Es mare laderlid, angunehmen, die Rlerifalen hatten Roalition und Parlament gerichlogen, weil fie ber Burgerfoalition mube und überdruffig geworden find. Das Gegenteil ift richtig: fie mochten biefe Roalition, mit ber fich wie nie mit einer andere gearteten jo icon reaftionar regieren lagt, bewahren, feftigen und auf beifere Grundlagen ftellen. Der Burgerblod war lahm und frant geworden und wegen ber Angft mander Barteien bor ben Bahlern gu nichts rechtem, was bas berg ber ichwargen Reaftionare hatte erfreuen fonnen, gu gebrauchen. Die Beitipanne bis au ben normalmäßigen naditen Bahlen war gu furg geworden, als daß alle ber im Burgerblod bereinigten Barteien noch weiter alle Rudficht auf ihre Bahler aus ben arbeitenben Bolfsichichten, mit benen fie rechnen muffen, außeracht laffen fonnten. Daburch war die Rraft bes Bürgerblod's gelähmt. Um, wie beabfichtigt ift, ben Mieterichut grundlich ju ruinieren, bie Coule gu verfleritalifieren, weitere Unichlage gegen bie bemofratifden und freiheitlichen Bolforechte zu unternehmen, bagu bebarf es ber Ellbogenfreiheit und ber Ruhe bor ben unbequemen Bahlern, benen man fpateftens in awei Jahren bann auch noch für bie beabfichtigten Gunben hatte Rechenichaft geben muffen. Benn ichon Bahlen, bann lieber jest gleich, als ipater, wenn gu ben alten Schandtaten bes Burcerblode neue hingugefommen fein merben und die Bevölferung in vollem Dage bie unter dem tidediid deutiden Burgerregime gugefügten Schaben gu erfennen Gelegenheit haben wirb. Spater tonnte es nur noch ichlechter für bie Regierungsparteien ausfallen, bas Berbammungsurteil ber beirogenen und hintergangenen Bahler noch ein biel bernichtenberes werben als es jest ichon au erwarten ift. Co falfulieren bie Bur. gerblodler und fie haben fich baher, wie Die driftlichfogiale "Deutsche Breffe" jugibt, ichlieflich auf Bahlen im gegenwärtigen Beitpuntt geeinigt. Bielleicht, fo hoffen fie, gelingt es boch noch, eine Dehrheit für bie Bieberauf. richtung eines neuen Bürgerblods zu ergattern. Richts anberes ift alfo beabfichtigt, als eine Reugeburt und Geftigung ber heutigen Mehrheit, beren brutale Fauft bas arbeitenbe Bolt brei Jahre lang im Raden gu fpiiren gehabt

Um biefes Biel gu erreichen, werben bie Regierungsparteien alle Minen fpringen, alle Sebel in Bewegung feten. Ungeheuer biel fteht als Ginfat auf bem Spiel! Dies gum Bewuftfein ber Bahlermaffen gu bringen, wird Mufgabe ber fogialiftiichen Wahlagitation fein. Am 27. Oftober wird um ein Stud bes Lebensichidials ber ar, beitenben Menfchen in biefem Staate gewürfelt werben! Bwifden Fortidritt, Freiheit,

Agrarproblem und Agrarrevolution in China.

Bon Beter Garmb.

China ift ein ausgesprochenes Agrarland. Für 80 Prozent ber Bevölferung ift bie Landwirtschaft die Sauptbeschäftigung. Bereits barwirtichaft die Sauptbeichaftigung. aus ergibt fich die außerordentliche Bedeutung ber Agrarfrage fowohl für die wirtichaftlichen Aufban Chinas als auch für den weiteren Gang und Mustlang ber dinefijden Revolution. In einem Bauernlande wie China wird bie national-bürgerliche Revolution in hobem Grade gu einer Agrarrevolution, Außerdem ift auch für China die Beseitigung der Ueberreste des Mittelalters auf bem flachen Lande eine unentbehrliche Boraussehung für die Entwidlung bes modernen fapitaliftifchen Birtichaftsibftems.

Mehr als vier Jahrtausende bilbet bie Sandwirtschaft bie Grundlage ber dinefischen Bollswirtichaft. Ihre Entstehung und Borge-schichte ist mit Religionsmythen und Sagen umweht. Aber die ausersehene Stellung der Bauernschaft in der chinesischen Gesellschaft ge-hört der weiten Bergangenheit an. Sie ist bort ber weiten Bergangenheit an. langft jur Mothologie geworben, die jest in Unbetracht ber entfetlichen Lage ber unterbrudten und verhungernden dinefifden Bauern vielmehr wie ein Sohn flingt.

Immerbin bleibt für ben dinefischen Bauern Die Scholle fein Alles. Das Familienborf, bon Reisfelbern umgeben, ift fur ben Bauern die Belt. Gein ausgesprochenes Fa-miliengefühl, fein Ahnenfultus, feine Religion, feine Rultur, find feit jeher mit bem Aderbau aufs engite berbunben. Auch ber Erftarrungs-Buftand Chinas im Laufe ber Jahrtaufende ift in großem Mage auf die Erstarrung ber dinefiichen Landwirtichaft gurudguführen. Die feit alten Beiten erprobten und geweihten Methoden ber Borbater blieben Jahrtaufende hindurch unberandert. Das wunderbare Ren der Bewafferungsanlagen, bas über 200.000 Meilen beträgt, bas hertommliche Dungungsfuftem mit menfchlichen Gatalien, bas Bartenbauberfahren, fait ohne jebe Tierfraft, - alles fpricht bon ber ungerftorbaren Trabition und Stabilitat, alle politifchen Gewitter überftanben Run gerftort und rebolutioniert bas Ginbringen bes Rapitalismus bas erftarrte dinefifche Mit-telalter nicht nur in ber Stadt, sondern auch auf bem flachen Banbe.

Der Ueberblid über die Agrarverhaltniffe in China wird durch bas Fehlen einer juber-läffigen Landwirtschaftsftatiftit ungemein erfcwert. Gelbft die Ginwohnerzahl wird nach bem Augenmaß auf 300 bis 450 Millionen Menichen geichatt. Indeffen fpielen geographifche Fattoren, insbesondere die Bevolterungsbichte, die in den Gudoftprovinzen an eine Uebervölkerung grengt (37i.1 Einwohner auf je 1 Quabratfilometer bes Aderlanbes), eine große Rolle. Uebrigens gibt es in ben Rord. und Beftprovingen genug freies Land für die Urbar-machung und Anfiedelung ber landarmen und landlofen Bauern aus den überbolferten Ruftenprobingen. Rur ein Drittel bes fur ben Aderbau geeigneten Landes im eigentlichen China wird nach ben Schabungen bebaut.

China ift bas Land bes landwirtschaftlichen Rleinbetriebs. Das erffart fich auch ge-

Sching mehrere Agrarrebolutionen ftattgefunden ju haben. Es ift aber fraglich, jedenfalls ftart umftritten, ob in China irgendwann ein Geubalismus im europäifchen Ginne beftanb. merhin tann jest von einem ausgesprochenen Fendalspstem taum die Rede sein, vielmehr von einer vorlapitalistischen Struktur, die starke patriarchalische Ueberreste und sendalartige Elemente ausweist. Nach alter, immer mehr fdwindender Rechtsanfchanung ftand einft alles Land im Gigentum ber Staatsgewalt. Deshalb gehörte alles Aderland bem augenblidlichen Befiber nur als Erbpachtung. In ber Bragis aber tann jeder Grundftudbefiber über feinen Landbefit - folange er feine Steuern gahlt und fein Grundftud ordnungsmäßig beftellt, - frei verfügen. Er tann seinen Landbesit weiterver-pachten ober verfaufen, wobei die Berwandten bas formelle Borzugsrecht haben.

Es gibt in China jest feine Grundherr-schaften, feine Großgrundbesiter gleich ben che-maligen ruffischen "Bomeichtschifti". Trobbem maligen ruffifden "Bomeichtichiti". Erobbem grundbefiger, die aber feine eigene Grofwirt-ichaft führen, sondern ihren Grundbefit pargel-lenweise den Bauern verpachten. Die Agrar berhältniffe in China bilben überhaupt eine eigenartige Mijdung von einem primitiven halbseudalen Bachtipftem mit ber Ausbeutung ber Bauern burd bas Sandels- und Buchertapital. Das Bachtinftem ift ungemein ftart berbreitet und bei weitem nicht nur bort, wo bie Grofgrundbefiger fich befinden, Schabungs. weife ift nicht weniger als die Balfte bes Rulturlandes in irgend einer Form gepachtet, jeden-falls wirtschaftlich abhängig. Auf dem Flach-lande herrscht die Raturalpacht. Die Raturalabgaben betragen im Durchiconitt ein Ralb, nicht selten aber 70 bis 80 Prozent bes Robertrages. In ber Rahe der Städte überwiegen jeht die Gelbabgaben. In dem letten Jahrzehnt sind bie Pachtabgaben infolge der Steigerung der Bodenpreise fast um 100 Prozent gestiegen. Die Abbangigfeitsverhaltniffe der Bauern find febr vericbiedenartig und tompligiert. Gie grengen manchmal an tatfachliche Leibeigenschaft. Man unterfcheibet gwar unter ben Landbefiger, Bachter und Unterpachter, aber bie Grengen find nicht leicht gu gieben, umfomehr, als bie Bachtverhaltniffe ftart mit ber Gelbverichuldung ber Bachter wie ber Sandbe-

Die Broge ber felbständigen bauerlichen Betriebe fdwantt ichavungeweise zwijchen 15 und 50 Mou (1 Mon = 675 am). Dieje Betriebe bil-ben ungefahr 40 Prozent aller landwirtichaftlichen Betriebe. Es gibt aber, befonders in der Rahe ber Großstädte, 3wergbetriebe von 2-5 Mou, bie eigentlich Gartnereien find. Ueberhaupt muß berudfichtigt werben, bag in Sudding, wo bie Zwergbetriebe besonders ftart berbreitet find, zwei bis brei Ernten jahrlich gebeihen. Im ftart berbreitet allgemeinen überwiegt in China ber Rlein. grundbefit, ber im Durchfchuitt ungefahr 60 Brogent ausmacht. Es gibt aber befonders in den Rordgebieten Riefengrundftude bon Zoufenben und Behntaufenben von Mon. Die Bauernwirtschaften bon 15 bis 40 Mon reichen im Durchichnitt aus, um ein bis gwei Familien gu beichäftigen und gu ernahren. Aber nur gu

Betrieben einftellen laffen, mabrend ihre Frauen und Rinder ihre eigene Scholle beftellen.

Reben bem Landhunger tommt noch ber Steuerbrud und bie Berichulbung ber Bauern hingu. Der Steuerbrud ift im Bergleich su bem Einfommen febr ftart, umfomehr, als bie eigentliche Grunbftener burch bie Bwangsabgaben ju Gunften ber Ortsbeborde und bes Militare oft verdreifacht wird. Die Berfculbung ber Bauern ift gleichfalls febr groß und fteht im Bujammenhang mit bem eigenartigen Bachtsten. Es muß berüdsichtigt werben, daß die Chinesen — ohne Unterschied — eine Reigung haben, ihr Bermögen in Grund und Boben angulegen, nicht um es gu bewirtichaften, fonbern um ihr Bermogen gu bewahren und gu bermehren. Die Berflechtung bes Landbefines mit bem Sandels und Bucherfapital verftartt die Mannigfaltigfeit ber Abhangigfeiteverhaltniffe ber Bauern fowie ben auf ihnen laftenben Alpbrud ber Abgaben.

Immerbin ift die Lage ber dinefischen Bau-ern eine ungemein ichwere auch bort, wo fie ihr Grundstud felbft bewirtschaften. Der gefamte Jahreshaushalt einer dinefifden Bauernfamilie beträgt ichanungsweise nur 450 Mart gegenüber mehr als 6000 Mart, die bie burchconittliche Farmerfamilie in ben Bereinigten Staaten ausgibt. Gine fummerliche Exiftengmoglichfeit tann ber dinefifche Bauer nur durch die Seibenraupengucht und andere Rebenberufe fowie burch auswartige Lohnarbeit in Stadt und Land erzielen. Dabei gleicht feine Existenz oft der eines Last- und Arbeitstieres. Das Wohnungselend ift unbefdreiblich. Raum 5 bis 10 Brogent ber Banbbevöllerung ift bes Lefens und Schreibens tun-dig. Rur bie ungerruttbaren Familienbanbe retten und fichern ben Bauern einigermaßen bor dem Sungertobe, bor ben Raubern und bor Er-preffungen der Ortsbehörben. Die Saupturfache des bauerlichen Glends besteht nicht nur in bem Landmangel und in ben Landbesitverhaltniffen, fondern auch in hohem Grade in ber Rudftandigfeit der dineftichen Landwirtschaft, Die fich nur wenig über die Stufe ber Raturwirtichaft er-Die gegenwärtige Bungerenot, Die hoben hat. girta 20 Millionen Bauern umfaßt, ift feine Bufälligfeit. Es genugt eine Digernte, um eine Sungerenot berborgurufen, fogar Reis muß nach China eingeführt werben .

Der Burgerfrieg hat ber Bauernichaft ungemein viel Unbeil gebracht. Die Bauern murben rudfichtelos ausgeplundert und ber Billfür ber Militariften ausgeliefert. Die Brundlage dinefifden Landwirtichaft, bas uralte Ren ber Bemafferungsanlagen, geriet in Gefahr. Aber ber neue Auffchivung ber national-revolutionaren Bewegung, befonders nach ben Depeleien von Schanghai Ende Mai 1925, hat auch die Bauernichaft querft in ben Gubprovingen erwedt und mitgerif. fen. Der berühmte Broteftftreif ber Arbeiter mar Das Signal jur Revolutionierung und Organificrung ber Bauernichaft. Revolutionare Stubenten, wie einst in Rugland, strömten nach dem flachen Lande. Bauernorganisationen sproffen überall, besonders im Guben, wie Bilge aus ber Erbe. Die uralten Gelbstverteibigungsorganisationen ber Bauernichaft wie "Rote Langen", "Große Meffer" uim, wurden in revolutionaren Trups reorganifiert. Die nationalrevolutionare Ruomintangpartei, die damals noch die Rommuniften umfagte, hat fich die politische Mufflarung und allfeitige Organisierung ber Bauern unter ber Losung ber Agrarrebolution jum Biele geseht. Rur auf diese Beise mar es in ber Tat möglich, ben Geldzug gegen bie Nordmilitariften 1926/28 fieg-reich zu Enbe zu bringen.

oft haben die Bauern weit weniger Land und Die Kuomintang ftellte aber balb die "Thefe" muffen entweder das ihnen fehlende Land bach- auf, daß ohne den Sturg der Bourgeoifie feine ten ober als Landarbeiter sich in den fremden Mgrarrevolution und sogar feine Agrarreform in

Ein brafilianisches Mietsbaus.

Roman von Muigio Mgebebo.

Da er genau wußte, daß fie niemals leere Drohungen ausstich, jog er fich gurud und begnügte fich damit zu antworten: "Bad beinen gram und mach' bag bu fortfommft."

"Ach, wie entsetlich! Als hatt' ich nicht schon längst auf die Gelegenheit gewartet. Du fannst dich brauf verlassen: ich verschwinde, und ich brauche auch nichts von dir."

"Aus meinem Saus befommst bu auch nichts, haft du berstanden, du — bu —!"

Bi

un

ben

"Berubige bich nur, mein Junge, ich werb' nichts von dir nehmen, benn ich brauch's nicht." "Wirf ben Stein da weg."

"Bleich. Aber wenn bu einen Schritt naber Zat tommft, friegft bu ibn an ben Ropf. Du bift als Eti Letter gefommen, alfo geh lieber als Erfter, ich

Mbi rate bir gut." urt Er manbte ihr ben Ruden und ging ben auf Weg gurud, ben er gefommen war; bie Sanbe

"Ra, bas mußte ja früher ober später tont-men. Wenn ein Saus brödlig ift, stürzt es eines fconen Tages zusammen. Leocabia hat es ja bi-

rett barauf abgefeben."

Bruno feine Frau im Didicht überrascht hatte. Zaufenderlei Mutmagungen wurden laut, Dutgende bon Ramen fielen, ohne jedoch eine befriebigende Lofung gu ergeben.

Albino versuchte eine Berfohnung angubahnen, schwor, daß Bruno sich bestimmt getäuscht hatte, und daß Leocadia ein Brachtweib sei und solchen Benehmens gar nicht fähig. Der Schmied gab bem Friedensvermittler eins auf ben Mund, und niemand fühlte fich mehr bemußigt, fich in cie Angelegenbeit

Bruno machte sich sofort daran, alles, was Leocadia gehörte, aus dem Fenster hinaus auf den Hof zu befördern. Ein Stuhl brach fich das Bein, als er aufs Pflaster aufschlug, hinterher folgten eine Dellampe, ein Wäscheforb, eine bunte Sammlung von Unterröden, Blusen, hemben und Hosen; ein paar Hutschachteln mit Lumpen, ein Bogelkafig und ein Teekesse. Miles wurde mit wütender Bucht hinausgeworfen und landete auf einem Sousen wöhrend die Nachlandete auf einem Saufen, mahrend die Rach-barn ber Beremonie in ehrfurchtsvollem Schwei-gen beiwohnten. Ein Chinefe, ber mit einem Rorb Fifche in ben Sof gefommen war, lief fich bon feiner Reugierbe zu nahe an bas Fenfter bes Schmiebs loden und bekam einen fliegenten Bafferfrug an ben Ropf. Er brullte mit folder

in den Taschen vergraben, heuchelte er eine pe großartige Gleichgültigleit gegenüber der Fa-Ber milienkataskrophe, die eben ausgebrochen war, den In dem Augenblid siel ihr das Kaninchen ein. "Bum Ruchud!" murmelte sie und sing an, auch das Keld abzuluchen.

Urti Bruno lief zum Haus zurück, wo er allen, Beit die zuhören wollten, erzählte, was sich zugetragen datte. Die Aufregung war ungeheuer. Auf Sch dem Dos wimmelte es wie in einem Ameisender: hausen.

In den Dos milies zuhören wollten, erzählte, was sich zugetragen der vollständig unsähig zu verstehen, wie eine Fran, die einen Mann hatte, imstande war, einen anderen zu wollen. Die dere suhr gleichgültig mit ihrer Arbeit sort, während sich Das Dores, die Hand auf den Kunden.

Bruno mit .ihrem brutalen Mann, den fie berlaffen hatte.

"Sie find alle gleich", bemertte fie und rumpfte die Rafe. "Benn eine Frau dumm genug ift, fie gut ju behandeln, befommen fie fie fatt, und wenn fie mertt, bag bie Che ein Big ift und bementiprechend handelt, befommt fie bon fo einem brutalen Rerl Badpfeifen und Buffe. Gemeine Lumpen find fie burch bie Bant."

Florinda fand die ganze Sache höchst amussant und lachte freimütig, während ihre Mutter sich ditter beklagte, weil das Del aus Leocadias Bampe auf die Wäsche getropst war, die sie zum Bleichen auf den Hof gesegt hatte. Die anderen teilten ihren Jorn bald, denn gerade in dem Augenblicke slog ein Sach mit gemahlenem Kaffee aus dem Fenster, war aber so hoch gezielt, daß er die Dachrinne tras, und der Wind trug den schwarzen Stand über die Reihen tradnender Wäsche. Sie protestierten alle im Chor.

"Rein, das geht zu weit. Ihnen macht der Kannps Spaß, und wir müssen daunter seiden."
"Lieber Gott, wenn dieser Kerl jedesmas, wenn Leocadia ein Rendezbous mit einem fand die gange

wenn Leocadia ein Rendezbous mit einem Freund gehabt hat, nach Haus gekommen ware und uns die Arbeit zuschanden gemacht hätte, ware kein Kunde pünktlich bedient worden."

"Er follte boch wiffen, bag es tein Spaß ift, Bafche zu waschen, um fich fein Brot zu ver-bienen."

"Bift ihr noch, wie fie bei ber Bochgeit angegeben haben? Ra, und nun seht ihr, was dabei rausgekommen ist! Ich sage euch, eine allein-stehende Frau ist beutzutage gut dran." Der alte Liborio kam dazu und hoffte wohl,

in ber allgemeinen Berwirrung irgend etwas gu ergattern und unbemertt entflieben ju fonnen. Und Machona, Die merfte, bag Augufto ein abnliches Ziel verfolgte, rief von ihrem Blat aus: "Mach', daß du fortkommft, du Lümmel. Pfoten eg, fonft friegft bu's mit mir gu tun!"

In Diefem Mugenblid trat ein Bruber bom Orben bes Beiligen Gaframents in ben Sof, ge-fleibet in feine rote Rutte, einen filbernen Stab in ber einen Sand und ein Almofenfadden in ber anderen. "Eine Spende für Altarkergen", rief er, und die Frauen ließen alles steben und liegen, um das Bild zu fussen, das den heiligen Geist darstellte: eine Tande, die oben am Stad angebracht mar. Gin Regen bon Mingen fiel in bas Cadhen.

Bruno hatte Leocadias Habseligkeiten jeht alle hinausbefördert, schmiß die Tür knallend gu und schloß wutend von außen ab. Er ging, ohne fich umgufeben, an ber Gruppe Rengieriger por-bei, und fuchtelte mit ben Armen in ber Luft herum wie einer, ber allerhand, aber noch lange nicht genug getan bat, um feinen Born gu befanftigen.



China möglich sei. Der miglungene bolschewistische Butschversuch, die chinesische Revolution in
ruffische Gleise zu lenten, hat befanntlich zur
frühzeitigen Spaltung der national-revolutionaren Ginheitsfront und jum Gieg ber partei-militariftifchen Diftatur Efchangtaifchels geführt. Es gelang bem bürgerlichen Flügel der Ruomin-tangpartei, sowohl die Rleinbourgeoisie und die Rationale Armee als auch einen großen Teil der Bauernschaft zu gewinnen. Als die siegreiche burgerliche Diftatur sich in Nanting als eine natio-nale Regierung behauptet hatte, brauchte sie teine Arbeiter- und Bauernorganisation mehr. Bon ber Agrarrevolution will sie nichts mehr wissen; die Bauernorganifationen werben aufgeloft und unterbrudt.

Sicherlich war es rein utopiftisch, bie dinefische Bauernichaft, bie noch im Mittelalter ftedt und nur für eine agrar-burgerliche Revolution reif ist, für die "Beltrevolution" und für die sozialistische Bersuchspolitif zu gewinnen. Ebenso utopistisch aber ist das Bestreben, der siegreichen chinesischen Bourgeoisse, die übrigens wirtschaftlich und sozial noch ju schwach ift, die Bauerninteressen zu vernachläffigen und ihre Dittatur gegen und über die Bauernschaft zu errichten. errichten. Inbeffen icheint die Ruomintangpar-tei die Bichtigfeit bes Agrarproblems gang ju verfennen. Sie hat fich bis jest auf bem Be-biet ber Agrarreform nur mit ber Berabset-jung ber Bachtzinsen um 25 Brozent beschränft. Auch ber großangelegte Wirtichaftsplan, ber auf gange 50 Jahre berechnet ift, enthält für bie gandwirtschaft faft feine nennenswerten Dagnahmen. Das Agrarproblem, bas im Laufe ber Revolution aufgerollt wurde, bleibt alfo ungeloft, was sowohl für die weiteren Schidsale ber chine-fischen Revolution selbst, wie für ben wirtschaft-lichen Aufbau Chinas jum Berhängnis werden fann. Die Induftrialifierungs. und Mobernifierungsplane bes neuen China fonnen nur auf ber Grundlage ber Mobernifierung ber dinefiichen Landwirtichaft gedeihen. Indeffen ift ohne rabitale Agrarreformen, bie bie bestehenben Landbefit- und Bachtverhaltniffe im Intereffe ber breiteften Schichten ber unterbrudten Bauern umftellen und regulieren murben, feine bauernbe und feste Bebung ber dinefischen Landwirtschaft möglich. Gine ungelofte Agrarfrage bebeutet nur bie Sinaus ich ich ung ber Agrarrevo-Intion, wie es auch bas Beifpiel Ruflands von 1905 bewiesen hat. Richt unter ber partei-mili-tärifchen Dittatur, fondern in einer wirklichen Demofratie fann die gewaltige dinefifche Bauernfcaft gur Geltung tommen und ibre Mgrarforberungen im allgemeinen Intereffe berwirflichen,

Genoffen, lefet und verbreitet die Arbeiterpreffe.

Inland. Sigung des Parieiborftandes.

Mm 24. Ceptember fand eine Gigung bes Barteiborstandes statt, in welcher ber Bor-jigende Dr. Czech einen Bericht über bie burch die bevorstehende Bartamentsauflösung gefchaffene Lage erftattete und feststellte, baß bie Bartei mit ben beften Musfichten ben Bahltampf eintritt. Genoffe Abg. Zaub referierte über bie bereits getroffenen und die unmittelbar bevorftebenben organisatoriichen und agitatorifchen Arbeiten, Mus bem Berichte ging berbor, daß die Bartei für Die Bahlen volltommen gerüftet ift. Beide Berichte murben einmutig gur Renninis genommen und ebenfo einmutig die für die entiprechende Bahlvorbereitung erforberlichen Bedliffe gefaft. .

Die Rlubs ber Abgeordneten und Senatoren hielten am 25. September 1929 eine gemeinsame Sipung ab. Der Borfipenbe Ben. Dr. Eged erftattete einen Bericht über Die bevorftebenben Bablen, ber nach furger, aber reger Debatte einmitig jur Renntnis genom-men wurde. Es wurden die entibrechenden Borfehrungen für Die intenfibfte Beteiliaung ber Barlamentarier an ben Bahlarbeiten getroffen, warauf Gen. Dr. Czech bie Sigung mit Dantesworten für bie geleiftete Arbeit fcblog.

In Schmach und Schande verfunten.

Bravo Libu,, fallt folgendes Urteil über Enbe ber Roalition:

"Die bürgerliche Regierungsmehrheit geht in den Wahlsambs in einem Rod, der aus Schande genäht ist. Sie batte die Mehrheit und konnte sie nicht erhalten sie hatte alle Macht, die ihr aber nicht genügte. Diesem Regime die Mehrheit und Macht jum zweitenmal zu geben, ware ein tompletter Bahnfinn. Die Bablerichaft, welche am 2. Dezember bem Burgerblod bas Bertrauen verweigert bat, wird es ihm und noch in größerem Mage ein zweitesmal verweigern. Die Mablerschaft wird biese in Schnach und Schande verfuntene politische Kotterie nicht un-

Belde Bendung!

In foftlicher Beife gloffieren bas jabe Enbe ber Burgertoalition bie "Libobe Rovinn". Das Blatt idreibt:

"Es tam das alles so plöplich, daß die Roalitionsführer felbft fich beffen noch nicht bewußt geworben find und erft mubfam berfuchen, ber Deffentlichteit ju erflaren, mas eigentlich gefchehen ift und warum die Wahlen plotlich fo notwendig geworden find. Reiner fann aus ben bisherigen Erklärungen besonders flug werden. Benn jemand vor einer Woche gesagt hätte, daß beute vor dem St. Wenzels-Jubiläum, vor der Eröffnung der Herbitessien und vor der Verhandung des Veranschläuges alles in der inneren Politik in Transport sein wird hätten ich die litif in Trümmern sein wird, hatten ihn die Roalitionsstrategen einsach ausgelacht. Und es ware das eine luftige Lefture, wenn man gufammenftellte, was die Roalitionszeitungen alles noch vor wenigen Tagen der Deffentsichkeit eingeredet haben, wie herrlich es in der Koalition aussieht. Jeder mare als ein gewerbemakiger Storenfried und boswilliger Intrigant erffart worden, ber

gezeigt hatte, bag es mit ber Roalition au Enbe! gele, daß sie nicht mehr sabig sei, die Regierungs-und Staatsinteressen zu wahren und daß die Dinge unweigerlich zum Berfall führen. Neue Wahlen, von denen bie und da gesprochen wurde. und Staatsinteressen zu wahren und daß die Dinge unweigerlich zum Verfall sühren. Neue Wahlen, von denen hie und da gesprochen wurde, wurden in der Koalition als das ärgste llebes sürnen von Staat angesehen, der auch weiterhin der state ihres zähen unbenglamen Willens die gestellstein Aufgaben die zum Ende durchzusstühren. Versing Wahlen wurde als das Spiel diettantischen Versingen von Versichen von Versi lich porzeitige Bablen ber Gipfel ftaatsmanni-icher Beisheit, man rebet nicht mehr vom Berbeben bes Staates fondern vom Appell an bas einzige tompetente Tribunal, ben Billen bes

Bur Dilfsattion für die Unwettergeldiädigten.

Gine Anregung bes Abgeordneten Leibl.

Im Busommenhange mit anderen Borichia-gen gur Linderung ber Not der Unwettergeschä-bigten hat Abgeordneter Genosse & e ib f bei ber beutschen Seftion bes bohmifden Landesfultur-rates angeregt, bag auch in ben bon ben Glementarfataftrophen berichonten Gebieten Cammlungen zugunften der betroffenen Begirte eingeleitet werden. Das Brafidium ber beutschen Geftion bat nun bem Genoffen Leibl mitgeteilt, daß feiner Anregung in ber Weife Rechnung getrogen murbe, bag an die Landesbehörde ein diesbezuglicher Untrag gestellt wird. Gleichzeitig gibt bas Seltionsprafidium der Anichauung Ausbrud, bag Die geeignete Stelle für Die Durchführung ber Sammlungen Die Begirtsbehörben maren, die ihrerfeits bei der Aufbringung der Ra-turalfpenben wieder mit den Landesfulturratsdelegieten, ben landwirtschoftlichen Begirleverbanden und den genoffenschaftlichen Lagerhäusern gufammenarbeiten tonnten. Es mare im Intereffe ber Untvettergeschädigten febr ju wünschen, daß die Anregung des Abgeordneten Leibl in ber vom Landeskulturrate vorgeschlagenen Form erfolgreich burchgeführt wird.

Rationalparteiler als Fafciften.

Die "Brüger Bolfszeitung", eines der weni-gen Pregorgane der Deutschen Nationalpartei, jubelt in seiner Nummer vom 25. Scheidings in einem Aritel "Defterreich am Scheibewege" ben Beimwehrfaseiften gu. Man fieht bas beutich-nationale Blatt formlich bor Freude barüber



Bom Rundfunt.

aufjaudgen, daß in Deutschöfterreich ein Burgerfrieg zu erwarten ift. "Das Maß ift voll und die Abrechnung wird nicht mehr I ange auf sich warten lassen" — ruft das deuischnationale Organ aus und meint zum Schluß prophetisch: "Der Kampf um Wien hat eingesetzt und wird diesmal ausgerragen werden."

Es ift immerhin bemertenswert, daß bie Breffe ber Rationalpartei, Die boch fonft bie Bolfsgemeinichaft predigt und den Rlaffentampf verurteilt,

es bor Ungebuld icon nicht nicht erwarten tann, bis fich bie beutichafterreichifchen Bollogenoffen bie Schabel einhauen.

Daß durch einen Burgerfrieg in Defterreich die Gelbständigfeit bes Landes in Frage gestellt und ber Unichlufgebante gutiefft geschädigt wurde, ficht diese waderen Deutschen weiter nicht an. Bir find ber ideologisch banfrotten Rational-partei gerade in diesem Augenblid für bas offene jascistische Bekenninis ihrer Preffe sehr dantbar, benn . . "die Abrechnung wird nicht mehr lange auf sich warten laffen." Es foll dafür geforgt werben, daß die fudetendeutschen Befin-nungebruder ber Beimwehrfasciften mit gerupftem Sahnenichwang Bahlfampf hervorgeben! aus

Das bohmifde Landesbudget.

Berichiebung ber Oftobertagung wegen ber ber Wahlen?

Brag, 25. September. Der bohmifche Landes. ausschuß hat in seiner Sitzung vom 25. September bas Landesbudget für 1930 beraten und befcbloffen, es ber Landesvertretung borgulegen. Der Sanshalt ichlieft mit einem Abgang bon 83,423,200 K, wobon 34,934.500 K auf Inbeftitionen entfallen, die burch Aredite gebedt werben. Der Reft von 48,488.700 K wird burch Buweifungen aus ber Umfatftener gebedt werben. Der Lanbesausichuft hat weiter dem Rechnungsabichlug für 1928 gugeftimmt.

Die Bertreter faft famtlicher politifchen Barleien brudten ben Bunfch aus. daß bie fur ben 15. Oltober vorgesehene Citung der Banbes. verfchoben werbe, ba mach ben Bahlen berich oben werbe, ba mabrend ber Bahl-fampagne famtliche Mitglieder ber Landesvertretung anderweitig beschäftigt sein werben. Der Landesprafibent verwies auf die Bestimmung bes Gesebes, bag bas Landesbudget ber Landesbertreiung wenigftens gmet Manate bor bem nenen Berwaltungsjahr vorge. legt werben muffe, und behielt fich bie Entfcheibung in biefer Angelegenheit bor.

Die verherten Brotlaibe.

Bon D. Benry.

Fraulein Martha Deacham mar bie Befiberin einer Meinen Baderei an ber Ede. Wenn man in ihren Laben wollte, mußte man brei Stufen hinabsteigen, und die Glode ichrillte, wenn man die Tur öffnete.

Fraulein Martha mar vierzig Jahre alt und befat ien Bantguthaben bon 2000 Dollar, zwei foliche gane und ein liebebeburftiges herz. Schon fo manche Frau hatte einen Gatten gefunden, bei

Brei., breimal in ber Boche fam ein Runbe, far ben fich Graufein Martha gu intereffieren begann. Es mar ein herr in mittleren Jahren, ber Mugenglafer und einen gepflegten braunen Bart Ceine englifche Musiprache verriet beutlich ben Deutschen. Cein Unjug war wohl gestopft und abgetragen. Aber ber Kunbe fah fauber aus und hatte gute Umgangsformen. Er taufte immer nur swei Laib altbadenes Brot. Frifdes Brot toftete fünf Cents ber Laib, altbadenes Brot nur zweieinhalb. Die verlangte er etwas anderes ale altbadenes Brot.

Einmal bemerfte Fraulein Dartha an feinen Bingern einen rotbraunen Farbiled. Gie mar jicher, baß er ein Runftler und ein armer Tenfel fet. Breife.los wohnte er in einer Dachftube, in ber er Bilber molte, trodenes altbadenes Brot bergehrte und an all bie guten Dinge bachte, Die man in Beaufein Marthae Laben faufen fonnte. Wenn Graulein Martha fid gu Tifd feute, um ihre Rotelettes gu verfpeifen ober ihren Tee mit Genemeln und Dearmelate gu fich gu nehmen, bachte fie an ben mobierzogenen Stünfeler, ber gerabe in feiner Bugigen Manfarbe fein trodenes Brot beruntermurgte, und fie munichte, er moge ihr gutes Effen mit ihr teilen.

Um ihre Permutung fiber ben Beruf ihres

erftanben hatte, aus bem Calon in ben Laben und itellte es binter bem Trefen, an Bertaufsfacher gelebnt, auf. Go ftellte eine Anficht bon Benedig vor. Ein berrlicher Balaft aus Marmor (bas mat auf bem Bild ausbrudlich angegeben) ftand im Borbergrand ober - beffer gefagt - im Borberwalfer. Im übrigen gab es, noch Gonbeln, eine Laby, die ihre Sand ins Baffer tauchte, ben Simmel und reichliche Boll n. & foren ficher, dif. fe'n Ranftfer an bicfem Gemafbe achtios verüberarben fonnte.

Bwei Tage barauf tam ber Runftler. "Bwei Laib altbadenes Brot, bitte" - Gie haben ba ein Martha, Die fich über ihre Lift freute. "3ch fcmarme ja fo fur bie Runft und fur - Bemalbe ..." (Bur Runftfer wollte fie eigentlich jagen, aber im gegenwartigen Beitpuntt ericien es ibr noch berfrüht, ihre Comarmerei für Runftfer gut befennen.) "Glauben Gie, bag es ein gutes Bilb iit?" - "Ree, der Bolaft da ift nicht aut gezeichnet. Gang faliche Berspettive! Guten Morgen, gna' Frau!" Er nahm fein Brot und eilte bon bannen.

Cider war er ein Runftfer! Fraulein Martha trug bas Bild in ben Calon gurud. Wie lieb unb freundlich feine Augen hinter ber Brille berborleuchteten! Bas für bichte Mugenbarnen er batte! Imftanbe gu fein, auf ben erften Blid bie Berfpettibe gu beurteilen und boch altbadenes Brot effen gu muffen! Aber das Genie hat ja oft fomer gu tampfen, bebor es anerfannt wird. Bie fcon mare es boch, wenn bem Benie zweitaufend Dollar in ber Bant, ein Baderlaben und ein liebebedürftiges Berg gur Geite ftunben ... Mber bas find Bunichtraume, liebes Fraulein Martha . . .

Manchmal planberte er auch ein wenig. fchien, als martete er auf ein liebes Bort. Er faufte aber weiterhin nur altbadenes Brot. einen Ruchen, nie eine Baftete, nie ihr fcmadhaftes Teegebad. Es tam ihr bor, als ob er immer magerer und mutlofer wurde. 3hr Berg brangte Runden bestätigt zu finden, brachte fie eines Tages fie, leinem mageren Einfauf irgend etwas Rahr- getreten, der einen großen garm vollführte. 3wei ein Bematoe, bas fie einem Ausvertruf haftes hinzugufugen. Aber fie brachte ben Mut nicht Manner standen vor ihr. Der eine war noch jung

Fraulein Martha trug jest ihr blaugetupftes Seidenfleib im Gefchaft. 3m hinterzimmer bereitete fie eine geheimnisvolle Difchung aus Quittenfamen und Boray. Diefes Regept foll icon Bielen gur Berbefferung bes Trints berholfen haben

Eines Tages tam ber Runbe wie gewöhnlich, legte fein Gelbftud auf ben Labentifch und berlangte feine altbadenen Brote. Bahrend Fraulein Martha nach ihnen griff, reicholl ein Trompeten und Rattern auf ber Strafe. Gin Feuerwehrmagen fam porbeigefahren, und ber Runbe eifte, wie es jeberbenüben. Sinter bem Labentifch befand fich ein Bfund frifder Butter, bas ber Aramer gerade bor gebu Minuten gebracht batte, mit ihrem Brotmeffer fchligte Fraulein Martha bie Brote tief ein, tat in jebes eine tuchtige Bortion Butter und brudte fie wieber gufammen. Bie ber Runde fich wieder umblidte, padte fie bereits bie Brote ein. 218 er nach ein paar Minuten ungewöhnlich freundlichen Blauberns gegangen war, ladelte Fraulein Martha, aber nicht, ohne eine leichte Beffemmung ju fublen. Bar fie nicht gu weit gegangen? Satte fie ihn viel-leicht beleibigt? Es gibt wohl eine Blumen fprache, aber feine Sprache ber Rahrungemittel. Butter war tein Ginnbild für unweibliche Rubnheit

Roch lange Beit weilte ihr Geift bei Diefem Borfall. Gie ftellte fich die Sgene bor, wenn er ihre fleine Bift entbeden wurde. Er murbe Binfel und Balette nieberlegen, bor ihm eine Staffelei mit einem Gemalbe, beffen Berfpettive wohl erhaben über alle Rritit fein muß ... Er murbe fein Dittageffen, bestehend aus trodenem Brot und Baffer, berrichten, wurde einen Laib Brot aufichneiben unb ... Fraulein Martha errotete. Burbe er auch an die Sand benfen, Die Die Butter gefpendet hatte? Burbe er . . . ?"

Die Türglode lautete fdrill. Jemand mar ein-

auf. Gie wußte, bag es einen Runftlerftolg und randite eine Pfeife - fie hatte ihn nie gubor gefeben - ber andere war ihr Runftler. Beficht war gorngerotet, fein but gang nach rudwarts berichoben, fein haar wifd gestraubt. Er ballte die Faufte und fcuttelte fie brobend gegen Fraulein Martha. "Dumme Berfon!" fchrie er mit febr lauter Stimme, "varbammtes Bieft", ober irgend ein anderes beutiches Schimpfwort. Der junge Mann berfuchte, ihn megzuziehen. "Ich gebe nicht," fagte ber andere wutend, "bevor ich ihr nicht meine Meinung gejagt habe". Er vollführte einen grimmigen Dieb auf Granfein Marthas Bertanfspult, "Sie haben mich rniniert," fdrie er,

ber bie Boraussehungen burchaus nicht so gunftig Scholes Gemalte," lugte er bingu, mabrend fie bas mann getan batte, gur Ture. Da fam Fraulein mabrend seine blauen Augen hinter ben Brillen waren wie bei Fraulein Martha. Brot einpadte. "Birflich?" erwiberte Fraulein Martha ber jabe Entschluß, die Gelegenheit gu berborbligten. "Ich muß Ihnen meine Meinung fagen, Gie laftige alte Ccachtel!" Fraulein Martha mußte fich ftuben und prefte

eine Sand gegen ihr blaugetupftes Roftum. Der junge Mann padte feinen Begleiter beim Aragen. "Romm jest, bu haft ihr genng gejagt!" Er brangte ben Bornigen jur Tur hinaus und fam bann gurud. "Alfo, jest haben Gie's gebort, wie bie Cache ftebt. Das war Blumberger. Er ift Bangeichner und ich arbeite im gleichen Buro wie er. Jest hat er fich brei Monate lang mit einem Blan für ein neues Rathaus geplagt. Der war für ein Breisausichreiben beftimmt. Geftern hat er ihn mit Tuiche ausgezogen. Ein Bangeichner macht bie Etigje immer guerft mit Bleiftift. Wenn fie fertig ift, rabiert er bie Bleiftiftlinien mit Brotfrumen aus. Brotfrumen rabieren beffer ale ber befte Rabiergummi. Blumberger bat bas Brot bei Ihnen gefauft. Butter tut aber in einem folden Ralle nicht gut, nicht mabr? Best tann Blumberger feine Stigge nur noch gum Ginpaden feiner belegten Brote berwenden."

Fraulein Martha ging in ben rudwartigen Raum. Gie jog ihr blaugetupftes Roftnin aus und legte wieber ihr altes braunes Gergeffeid an. Dann gof fie ihr Teintverbefferungemittel ans bem Weniter.

(2115 bem Ameritanischen überfest bon Beo Rorten.)

Mostau, 25. Ceptember. (Zaf.) Die Breffe beröffentlicht ben Befchluft bes Rates ber Bollstommiffare von 1120R., betreffe Ginführung ber ununterbrochenen Arbeitswoche in den Betrieben und Inftitutionen. Danach wird während bes gangen Jahres an allen Tagen ein-ichlieglich ber Conntage gearbeitet merben, mit Ausnahme ber fünf revolutionaren Feiertage. Den Arbeitern und den Angestellten wird nach je vier Arbeitstagen abwechfelnd ein Rubetog gewährt werden. Auch in ben Sandels., Aufffarunge und anderen öffentlichen Organifationen wird Die Arbeit Dementsprechend reorganissert werden. In den Anktitutionen wird Befter und informierten ben Minifter über die der flebenftfindige Arbeitstag eingeführt, in ben Aenderungen, welche die Beweislage im Straf-Industrieberrieben bleibt die Arbeitsgeit unver- verfahren gegen Salsmann burch die Ergebnisse

Lagesnenigteiten.

Es ift ja nur ein "Dienftbot".

Aus Budapoft wird der "A. 3." gefchrieben: Be war ein gewöhnlicher Brozeg, in beifen Ber-lauf bas Dienstmädchen Jolan R. ju zwei Jahren Buchthaus verurteitt wurde, aber der gange Ungelft der ungarifden Gerrenmoral fam in diefem niederträchtigen Brogeg jum Borfchein. Das auffallend hubiche Stubenmadden Jolan N. nimmt bei einem Berrn Defider Ace Dienft. Der Dienftgeber bestürmt bas Madchen mit Liebesantragen, ce weift ibn aber ab. Er ift febr luftern nach ihr, verfpricht ibr Gefchenke, ba bies auch nicht wirft, gibt er ihr Comud, ber feiner Frant gehört. Die Bausfrau ichopft Berbacht und überrafcht ihren Mann, wie er bem Etubenmadchen ben Sof macht. Run ift ber Sabn in ber Alemme, und um fich reinguwafden, opfert er bas Dab chen. Er fdidt fie Bier ju bolen und in ihrer Abwejenheit rat er feiner Frau, der zweihundert Bengo abhanden gefommen find, das Bimmer des Maddens ju burdfuchen. Dort findet man mar nicht bas Gelb, wohl aber ben Edmud, den der galante Chemann bem Madden gur Bemitung gab. Man macht nicht viel Umftande, ruft einen Wadmann, und als bas Madden mit bem Glas Bier jurudfommt, führt fie ber Boligift ab. Gie wird wegen Sausdiebstahle angeflagt, der Berführer tritt gegen fie als Maaer auf. Bengen, die faben, wie fie bon dem Dienftgeber belaftigt wurde, Beugen, denen fie bon bem Ge-ichent und davon, bag fie es nicht annehmen wollte, ergablie, werden gwar vernommen, aber nicht vereidigt. Es fteben ja ber "Dienftbote" und ber "Brotgeber" einander aegenüber, und wie follte da der Richter, der ja auch felbit ein "Brotgeber" ift, nicht bem Madden Unrecht geben. Zwei Jahre Zuchtbans lautet die unmenichliche Strafe, wobei befonders erichwerend ber Berfuch bes Madchens in Betracht gezogen murbe, "durch ihre Berantwortung die Ebe ihrer Brotgeber gu gerftoren". Die feine, burgerliche Ehe wurde gefeinit, mas macht es icon aus, wenn babei Leben und Ehre einer offem Anidein nach linichuldigen in die Brüche geben. Es ift ja mir ein "Dienitbot"!

Der Lebensroman Otto Redls.

Diefer Tage melbete fich auf ber Eroppaner Bolizenvachftube ein Mann mit ichwerverlettem Gug und bat, da er vollig mittellos fei, um Nachtquartier. Es handelt fich um den 35jahrigen Otto Redl, chemaliger öfterreichifcher Gaburich und Reffe Des befannten biterreichifchen Oberften und Spinus Redl. Der junge Redl ergablie dem Berichterftatter ber Oftraner "Morgenzeitung" feine Lebensgeschichte, Die fein Roman- und fein Gilmbidier erlebnisreicher, phantaftifcher und erichnitternder erfinden fonnte.

Redt fam im Jahre 1913 als junger Fahn-rich auf einem öfterreichischen Schiff noch Tfingtau, geriet bort nach Ausbruch bes Arieges in japanische Gefangenichaft. Im Jahre 1917 entfam er mit etwa 400 Mann auf einem französischen Dampser als angeworbener Fremdenlegionar nach Madras, dann nach Batavia, mo die gange Bemannung bes Schiffes nach einem Befecht mit einem englischen Areuger gefangengenommen wurde, Redl wurde mit ben anderen in Madagastar bor ein Rriegsgericht gestellt und ju lebenslänglicher Zwangsarbeit berurteilt. Gin Gluchtverfuch aus ber grauenbollen Bergangenheit miflang. Um einen weiteren ju verhindern, ichmiedete man fein rechtes Bein an, bas in johrelanger Saft verfruppelte. Rad unnennbaren Leiben entfam Rebl endlich auf einen bentichen Santelsbampfer, bon Dentichland manberte er ju Auf nach Troppan.

Die Boligei bort will ihn, bem in ben fangen Jahren alle Bermandten geftorben finb, nach Romorn abichieben. Da bieje Stadt ;wiichen Ungarn und ber Tichechojlowafei geteilt ift, ift Rebl nach fo bielen Qualen heimatelos.

Bomben an der Grenze.

Belgrad, 25. September. (Avala.) Aus Ustüb wird gemeldet, daß dort gestern um 4 Uhr früh an der Eisenbahnstrede Rosann-Uesfüb eine

Abichaffung des Conntags in Rubland. | werden follte. Sieben Meter weiter log eine | wird aus Biarrin ein Juwelendiebstahl an einer purchgehende Arbeitswoche. | werden follte. Sieben Meter weiter log eine | wird aus Biarrin ein Juwelendiebstahl an einer Durchgehende Arbeitswoche. | welchen Grau Bincent auf 1.5 Explosion einer britten Sollenmafchine entftanben war, welche wahricheinlich vorzeitig explo- Berte von 850.000 Franten entwendete. Dierte und baburch ben gangen Blan vereitelte. Bei ben Rachforichungen murben Spuren entdedt, die gur bulgarifchen Grenge führen.

Salsmann. Prozes.

Intervention ber Berteibiger beim Juftigminifter.

Wien, 25. September, Seute bormittags erschienen beim Justizminister Dr. Slama die Berteidiger des Philipp Salsmann, Dr. Richard Presburger, Dr. Poul Mabler und Dr. Franz Pester und informierten den Minister über die bes ergangten Betveisverfahrens im Buge ber sweiten Sauptverbandlung erfahren bat. iprachen die Meinung aus, daß die Grundlagen der Anflagen erschüttert feien, daß diese nicht witer aufrechierhalten werden fonnen, und baten den Minifter, fich über die geanderte Sachlage einen Bericht ber Staatsamwaltichaft Junebrud einguholen. Der Minifter erffarte, daß er diefen Bericht verlangen werbe.

Brandfataftrophen.

gemberg, 25. Zeptember, In Ditgaligien hat ein Brand bas Dorf Oplueta ganglich eingeaichert. Insgesamt find 60 Wohnhaufer und alle Birtichaftsgebande bem Brande jum Opfer gefallen. Die Rettungsaftion war baburd erichwert, bag alle Bauern mabrend ber Beit bes Brandes auf einem Jahrmarfte in ber nahegelegenen Stadt weilten, In gwei Stunden war bas gange Dorf ganglich abgebrannt. Ueber 100 Familien find obdachlos

Martigny (Ranton Bollis), 25. Ecptember. Beute nachts gegen 2 Uhr brach in bem aus brei Beilern bestehenben Dorf Lourtier Gener aus, bas bei bem berrichenben Waffermangel fich augerorbentlich ausbehnte und ben Umfang einer Rataftrophe annahm. Bisber find 25 Baufer ein Raub ter Flammen geworden. Die Bewohner befanden fich größtenteils jur Weinernte augerhalb bes Ortes.

Gin frangofifder Ballon in Jugoflawien verungliidt. Giner Belgraber Melbung gufolge find bei Ramenica in Jugoflawien Ueberrefte eines französischen Ballons gefunden worden. Die Morgenpresse vermutet, daß es sich um den Freiballon "Bouton d'Or" handelt, der am Samstag in St. Cloud als einer von den vier Teilnehmern an der Bettfahrt um den Aumont-Thieville Botal unter ben Garben bes Meroflubs bon Frantreich teilnahm und beffen Landung bisher noch nicht gemelbet mar. Dag ber in Jugoflawien aufgefundene Ballon Die Jufdrift "St. Ragaire" tragt, ichlieft nicht aus, daß es fich um ben "Bouton b'Or" handelt, ba bie Ballone bei neuen Bettbewerben haufig die Ramen gu wechseln pflegen. Es fanden fich in ber Gondel ein Rontrollzeitel des frangofifden Meroflubs, fowie frangofiiche Bollangaben. Der Bilot ift noch nicht aufgefunden. An bem Retwert bes Ballons hat man Blutipuren entbedt, und man befürchtet, daß der Bilot verungfüdt ift.

Bergiftete Echofolabe, Ginem 19jahrigen Berliner Mufiter murbe bei einer Bahnfahrt nach Dortmund bon einem unbefannten Mitreisenben Schotolabe angeboten, nach beren Genug er ftarb.

Millionenbiebstähle. In Biarrip brang ein unbefannier Dieb in bas Bimmer ber Frau Binethal, ber Gattin Des hollandifchen Roufuls in Franfreich, ein, ale fie in bas anliegende Bimmer ihres Gatten ging und entwendete Juwelen fen, Mingen aus ber Beit bes Raifer Trajamie liafitiche Antwort. In bi-und Bargeld für 2,600.000 Franten. Gleichzeitig und Lucius Nero ftammend (100 n. Chr.), fer- bas Egtrablatt ericienen.

Millionen Franten ichatt und Ohrgehange int

Gelbstmord einer Flinfgehnjährigen aus Furcht vor Strafe. Bor furgent war die 15 Jahre alte Margarethe Bunderlich aus Rrugs. renth bei Afch ziemlich verftört mit ihren Arbeitsgenossinnen von Asch nach Sause gegangen. Sie erzählte ihnen, daß sie ihren Woch en-Lohn verloren habe. In Arugsreuth ange-kommen, stellte sie ihre Tasche vor das Saus ihrer Eltern und ging weg; von dem Augenblide an blieb fie verschollen. Man suchte fie vergeblich. Annmehr wurde, 10 Tage nach ihrem Berichwinben, die Leiche bes Madchens in einem fleinen Teiche bei Rrugerenth aufgefunden. Am Ufer lag ein Brief mit febr verworrenem Inhalte. Das Madden war aus einer gang - unbegreiflichen Furcht por Strafe wegen des verlorenen Gelbes in ben Tob gegangen.

Raletenfahrt in Gicht? Die Borarbeiten für ben Ban ber bon der Ufa und Fris Lang gemeinfam finangierten erften Beltraum ratete find burch Brofessor Oberth so weit gefordert worden, daß ichon in der nächsten Zeit ber erfte Borversuch gemacht werden tann. Fallt bas Refultat ber erften Broberafete gunftig aus, jo wird Oberth in einiger Beit ben Berfuch machen, eine Boftratete von Berlin

nach 21 merita abzuichießen.

Biebiel Blinde gibt es? Die Internatio-nale Gefellichaft fur die Befampfung ber Blindbeit, die bor furgent in Sang gegrundet worden ift, veröffentlicht einen Bericht, ber fich auf Grund zweijahriger Erhebungen mit bem Bor-berrichen ber Blindheit auf ber Erbe und ihren Saupfitrfachen befchäftigt. Bisher hat man genauer nur etwas weniger als die Salfte ber Bebolferung ber Erde erfaßt und die Bahl ber Blinden mit eima 1,200.000 feftgestellt. Man fcatt die Gefamtgabl ber Blinden auf ber Erde auf 3 Millionen. Die Erforichungen ber Urfache ber Blindbeit haben aber gezeigt, bag ber Berluft des Augenlichts fich in vielen Gallen bermeiben ließe. Der Bericht verweift auf den "Unterricht im Seben", der in Amerika bereits in mehr als 300 Schulen erteilt wird und Rinber mit ichmachen Augen bagu erzieht, ihre Gebfraft gu ftarten. Achnliche Unterrichtsanftalten find bereits anderwärts eingerichtet, und man glaubt, mit der Berbreitung diefer Methoden und einer energischen Befämpfung der jur Blindheit führenden Ursachen einer bedeutenden Angahl ber Menichen bas Augenlicht erhalten gu fonnen.

Der Briffeler Echarfrichter ift im Alter bon 66 Jahren, nach enva 30jähriger Amtstätigfeit, geitorben. Das Gigenartige an der Laufbahn dieses amtiichen Benters ift, daß er nie einen Den ichen getotet bat. Die hinrichtungen, die er durchführte, geschahen alle im Bisduis, da in Belgien die Todesstrafe gwar nicht gesetlich abgeschafft ift, aber seit 1824 nicht mehr voll-strecht wurde. Die Eche in hin richt ungen erfolgten bisber auf bem Großen Marftplat bon Bruffel, wo der Charfrichter, im Behrod und Bylinderhut und von vier Gendarmen begleitet, das Todesurteil bon einer Tribitne berab berlieft und bann an ein zu diefem Bwede aufgestelltes Solzgerüft annogelt.

Ein intereffanter archeologifcher Fund murbe nach einer Mitteilung des Schwed. 3m. Pref. Burcaus" auf der Infel Gotland, der Arctainfel der Oftice, ju Tage gefordert. Es handelt fich um die Behaufung eines Bidingerführers, die 1700 Jahre alt fein durfte. Das Gebande ift 60 Meter lang und in gwei große Gale bon je 30 Metern gefeilt. In dem einen Caale fand man alte Waf-

Bergarbeiter-Grefutibe in Baris.

Paris, 25. September. Seute trat bier un dem Borfibe Silbert Smith, bes Brafibent ber englischen Bergarbeiterföberation und bi Bergarbeiter-Internationale und in Anwesenhe von eiwa 20 Delegierten aus England, Frant reich, Belgien, Holland, Bolen, der Tschechoslowe fei und Spanien der Bollzugsausschuß der Berg arbeiter-Internationale zusammen. Nach Eröff nung der Tagung ehrte der Ausschuß durch Er heben von den Sigen das Andensen der Opfeber lesten Grubentatastrophen, worauf er sid mit verschiedenen Fragen administrativen Cha-rafters besaste. So stimmte er der Aufnahm: der schwedischen Bergarbeiter in die Internatio-nale zu und beried über die Aufnahme der portugiefifden Bergarbeiter. Cobann begann bie Debatte über die Fragen ber Tagesordnung, bor allem über die Arbeiten bes Birtichaftsausichuffes des Bolferbundes, der am 30. September in Genf gusammentreten und fich mit ber Frage ber Roblenweltfrife befaffen wird. Die Beratungen werben morgen fortgefebt.

ner sogenannie "terra figillita", Proben römi-icher Töpferfunft, vor. Das entdedte Saus gehorte einem Widingerführer namens Staver ber Große, der eima um 300 u, Chr. bier feinen

humanitare Stiftungen Stodholms, Gomebens Sauptitadt bat Stiftungen für humanitare 3mede im Betrage von 43 Millionen ichwebischer stronen, bas find 380 Millionen Kronen jur Berfügung gestellt. Dieje Stiftungebriefe gewährten im Jahre 1928 über 4.5 Millionen ichmebifche Aronen (40 Millionen Aronen) Binfen, bon denen 3.6 Millionen schwedische Kronen ausgegeben wurden. Mus diefem Grunde gibt es in Stod. holm auch feine Bettier.

"Rürftliche" Behandlung. Gin nicht gerabe alltägliches und unfere herrliche Gefellichaftsordnung fenngeichnendes Jubilaum feiert ber 82 Jahre alte Balbarbeiter Anton Langer in Rallich im Erzgebirge. Seit 70 Jahren, jage und ichreibe fiebgig Jahren fteht ber Mann ununterbrochen in Dienften ber Berricaft Sohenlohe in Rothenhaus. 216 Bwölfjahriger nahm er ben Rampf ums Dafein auf und als Greis bon 82 Jahren muß er immer noch in Bind und Better Die paar Rronen berdienen, die er gum Lebensunterhalt braucht, weil die Ginfunfte ber Berrichaft es mahricheinlich nicht geftatten, einem Mann, ber burch fiebzig Jahre ihren Reichtum mehren half, eine Benfion auszuseben! Gin ungeschriebenes Geset aber gebietet, die "Brot-geber" als gnadige Gerren augusprechen, obwohl fie nicht einmal fur einen mehr als Achtzigjahrigen einen Gnabenbeweis fennen!

In einer Bohne erftidt. Diefer Tage murbe ber breifahrige 28. Reifinger aus Balt bei Rrems ins Magemeine Rrantenhaus gebracht. Der Anabe batte eine Bobne verfchludt. Gie war ihm aber in bie Bronchien geraten. Der Anabe murbe junächtt ins Rrantenhaus nach Krems und bann nach Wien gebracht, ift aber bier noch am felben Tage geftorben.

Muf der Bobe der Situation. In Litanen bat man wieder einmal "geputicht". Raum war die Angelegenheit friedlich beigelegt worden, ba fturste ber politifche Berichterftatter eines Blattes in bas Bimmer bes Chefrebatteurs und rief mit Stentorftimme: "Die Unfrigen haben geflegt, ichnell ein Extrablatt!" Der Romnoer Beitungsgewaltige hatte feine Ahnung, wer die "Unfrigen" feien, und fragte vorfichtigerweise feinen Mitarbeiter: "3a, wer find benn eigentlich die Unfrigen?" -- "Raturlid bie, welche foeben gefiegt haben", lautete bie Hafiticha Antwort. In biefem Ginne ift benn auch

Werden Tiere leefrant?

Bon Erna Büfing.

er feefest ift, benn er tann einmal in die Gitnation fommen, wo feine, burd Erfahrungen festbegrundete Anficht junichte wird. Burben boch Rapitane, Die jahrelang auf Riefenichiffen ben Ogean burch. querten, bei einer Bergnugungereife, die fie auf einem Gifchdampfer mitmachten, feetrant. Und auf Balfifchfangern, beren feebefahrene Dannichaft fich oft aus bem Bolt aller Welt gufammenfett, haben icon mehr als einmal alte Ceebaren bem Reptun ausgiebig opfern muffen. Colche Erfcheinungen tonnen wir une ohne weiteres mit ber vericbiebenen Bewegungeart ber einzelnen Fahrzeuge erflaren. Bie es auch Baffagiere gibt, Die wohl ein Stampfen (wenn bas Schiff vorübergebt und bie Spife tief ins Baffer faucht), jeboch fein Rollen (wenn bas Schiff bon Geite gu Geite ichaufelt) bertragen tonnen. Bie aber fteht es nun mit ber Geefrant. beit ber Tiere, bon ber immer fo biel ergablt wirb?

Bifder und Ediffer bezeichnen nämlich burchweg fich erbrechenbe Tiere für feetrant. Gin Erbreden ber Tiere fann man regelmäßig beim Mobenfang beobachten. Geraten boch bie Doben über ben Gang und gegebenenfalls über ben Trans. port in eine berartige Erregung, bag fie ihren Graf Bombenerpsosion zu horen war. Die Gendar-merie wurde sosort verständigt und die Bewohner des Dorfes Obledevo suchien die Strede ab, wobei sie eine Höllenmaschine entdeckten, die auf Moben waren aber unterwegs seefrant." Es spried Wöben waren aber unterwegs seefrant."

nahme beraus, fie machen u. a. bon ihr Gebrauch, berfolgte und angeicoffene Tiere Erleichtern fie fich, Rein vorsichtiger Menich foll behaupten, daß beiftt: "Deffen einen Tob, ber andern Broi", fo ber Rafur aus weber an eine Brandung noch an erfeit ift benn er fann einmal in bie Gituation barf man bei ben Bogeln fagen: "Deffen einen Rot, fliegenbes Baffer gewöhnt. Darum ermatteten fie bes andern Brot". Die Fregativogel nämlich, biefe Tiere mit ber ungeheuren Flugansbaner, angftigen und reigen die Sturmvogel, bamit fie, die nie er-

mubenben Mieger - ju einer Mahlgeit tommen. Ebenso werben von ben Seegurten und See-walgen wahre Raubergeschichten ergaft. Da heift es (biefe Tiere geboren gu ber Rlaffe ber Stachel. bauter. Gie find meift wurm ober malgenformig), fie waren fo feefrant, bag fie fogar ihre Gingeweibe berandbrachen. Das ftimmt icon, ber Borgang ift richtig beobachtet, aber feefrant maren bie Tiere nicht. Ronnen fie fich boch eine Celbfigerftudelung erlauben, bon ber fie Gebrand maden, um ihrem wirflichen ober bem eingebilbeten Feinbe ju entgehen. Daber icheiben fie auch tatidlich auf einem Transport gegebenenfalls Innenteile aus. Aber fie find bieferhalb nicht gefahrbet, weil die Innenorgane ich wieber neu bilben. Ihre große Regenerations fahigteit ift natürlich nicht nur ein Glud für fie fonbern unter Umftanben auch für ihren Bfleger. Dag ein Denich es noch fo gut mit einer Scegurfe meinen, er tann fich ihr folecht verftanblich machen, weshalb fie womöglich bei ber leifeften Berührung jur Gelbitteilung ichreitet. In China werben as gefochte, geborrte ober geraucherte Geewalzen ge-geffen. Dan rühmt ihnen (Trepang) nach, als Liebeserreger ju wirfen. Doch behaupten Renner ber Berhaltniffe, bie Scewalgen ftanben in einem bas Geleise gelegt und so adjustiert war, baß fich weiter von Mund ju Mund und so bichtet man fallchen Auf, waren es boch nur bie zu ihnen aber nach mente ihre Explosion burch einen um 5 Uhr früh von ben Moven eine Rrantheit an, die fie nicht hatten. gereichten Tunten, die auf die Keimdrufen wirkende fie gerade nicht. Butaten enthielten.

Unbeftritten muß natürlich bleiben, bag ein fobalb man ibre Refter berührt. Desaleichen brechen Ueberfeetransport ben Reifenben bor bie größten Schwierigfeiten ftellt. Go brachte einmal ein berohne über den Bwed ihres Zune felbit unterrichtet borragender Fijchtenner Gifche aus Rem Port nach ju fein? Wenn es nun bei ben Denichen oft brutal bem Berliner Aquarium. Die Diere maren bon Baffer geto beim andauernden Schaufeln bes Schiffes. Der wohlüberlegende Pfleger aber mußte fich gu helfen. Er padte eine Babemanne boll leichter Tucher und in die Tuchfalten, die burch ihre Anordnung das Edjaufeln abminderten, feste er bie Gifche. Daburch brachte er fie lebend nach Berlin.

Bu Recht fürchtet jeber Tiertransportent ichweres Better auf Gee, obwohl es, wie auch Dr. Beinroth auf Grund ber reichsten Erfahrungen behauptet, ein eigentliche Seefrantheit bei Tieren nicht gibt. Bohl awar ftarben Biebertauer, aber nicht burch Seefrantheit, sondern burch bie Umitande ber Seefahrt, die sie am Bieberfäuen him berten. Die Tiere merben burch alles mögliche ab-gelentt, tamen nicht jum Biebertauen und befamer gulebt eine Banfenlahmung. (Der Banfen ift bir erste Magenabichnitt ber Biebertauer). Go ftori einmal eine Ruh, ihr Ralb jedoch blieb leben, ba es noch Milch trant und nicht wiederzufauen brauchte. Pferbe, die fich bei schautelnder Schiffsbewegung nicht binlegen, fonbern unermublich ftebend tampfen, um fich gu halten, geraten in ichwere Angitguftanbe. Und es ift erffarlich, bog fie nachher bei rubigem Better auch noch unficher find. Man muß bann alles tun, um ihnen bas Bertrauen ju ihrer Umgebung und fich felbit wiebergugeben.

Co haben bie Tiere auf Gee wohl ihre Rote, aber nach menfclichen Begriffen feetrant werben

Radio im Rerlet - in Amerita. Das be-rubmte ameritanifche Gefangnis Ging Ging hat für die Sträflinge das Radio eingeführt. Im gangen befinden fich 21 Lautsprecher und 2300 Kopfhörer im Gefängniffe. Jeder Sträfling hat in feinem Wefangniffe einen eigenen Radioborer.

Achtftundentag für Bajaderen, Bur Berbeffe-rung ihrer fostalen Lage und jur Bahrung ihrer Berufsintereffen haben fich bie Bajaberen Dittel. indiens ju einer Gewertichaft gujammengeichlof. fen. Die Tangerinnen haben fich an die britifche Arbeiterreglerung gewandt und Broteft gegen ibre Musbentung erhoben und gefestiche Ginführung bes Mchiftunbentages verlangt.

Gin Riefenmeteorfall.

CBD. Der größte in biftorifcher Beit beachtete Meteorfall ift ber im Stromgebiete ber fteinernen Tungafta gefchebene, ber erft in neuefter Beit

bon Brofeffor Rulit genauer unterfucht wirb. Um Morgen bes 30. Juni 1908 gefcah, bei flarem himmel ein fur die Bewohner bes gentralen Sibirien ungewöhnliches Ereignis; eine riefige Feuerlugel, heller als die Sonne, flog über ben Dimmel. Dit tosmifder Gefdwindigfeit lagte fie in ber Richtung Rord-Rord-Dft babin, überflog in menigen Gefunden ben Rreis Ranft, Die Gluffe Uba und Angara und gog babei die Aufmertfamfeit ber Beobachter in einer Entfernung bon 450 Rilometer auf fic. Gie faufte mit einer Bemalt, bag Menichen und Pferbe gur Erbe fielen und Genfter und Turen auffprangen. Bwifden ber fteinernen Tungaffa und ben Debenfluffen Tidunja grub fich im Rorden bas Riefenmeteor in die Erbe. Der Ginfdlag murbe bon ben Geifmo. graphen bes Grintfter Objervatoriums als ungemöhnliches Erbbeben regiftriert. Der Donner ber Explofion verbreitete fich uber gang Bentralfibirien und murbe bon Bebntaufenben bon Menfchen gebort.

Gine riefige Balbflache mit bis gu 40 Meter boben Baumen murbe burch ben gewaltigen Buftbrud am Bluffe Eichamba gu Boben gebrudt, und amar ein Streifen bon 50 Rilometer Lange und 100 Risometer Breite. Beit über 1000 Renn-tiere ber bort wohnenden Tungufen find getotet worden. Große Balbgegenden find burch bie glubenben Gafe, die bas Meteor umgaben, berbraunt. Roch heute, nach 21 Jahren, ficht man die berlohlten Baumftumpfe ohne Bweige und Die Gegend, in ber ber Ginftnry Rinde fteben. erfolgte, macht ben Ginbrud einer Donbland. foaft. Babireiche Rratertrichter bon 10 bis 50 Metern Durdmeffer bebeden ben Erbboben, an beffen Stelle bor ber Rataftrophe gruner Urmalb geftanden bat.

Die Sternichuppen und Metcore, bie gum gröhten Teile Trummer aufgelöfter ober fich auf. lofender Rometen find, bringen mit einer Gefdwinbigfeit bon ungefahr 70 Rilometern in ber Cefunbe aus bem Beltraum in die Erbatmofphare ein. Infolge biefer ungeheuren Schnelligfeit wirft die Luft wie ein fester Rorper. Die Meteore reiben fich glübend' und gerichellen regelrecht an bem Buft-Banger ber Erbe in gablreiche Stude. Auch bei bem fibirifden Riefenmeteor berhalt es fich fo, und es befteht bei einigen Gelehrten bie Anficht, bag es ein großer Trummer bon bem periobifden Rometen Bons . Binnede mar, ba bie Erbe im Juni 1908 ihre größte Unnaherung an bie Bahn bes Rometen batte.

Die obe, unwirtliche Gegend im Innern Sibiriens und bochft unfichere Rachrichten und Gerüchte über biefes Ereignis, verbunden mit ben Rriegs. und Umfturgjahren Ruflands, machten es ber Wiffenichaft erft nach zwei Jahrzehnten möglich, bas gefammelte Material ju bearbeiten. Profeffor Rulit ift bon ber Beningraber Afabemie ber Biffenichaften am 26. Feber 1929 mit einer neuen bensmittelborfe. großen Forfdungserpedition in bas Deteorfall-Bebiet entfandt worben und gegenwärtig bort tatig. Es murbe aufer allen notwenbigen Inftrumenten und Apparaten ein Brobiantborrat für anberthalb Sabre mitgenommen. Wir bfirfen alfo mit Recht erwarten, bag bie nachfte Beit und mit intereffanten Ergebniffen ber fibirifden Deteorforfdung überrafchen wirb.

Fragen Sie Ihren Zahnarzt!

Er wird Ihnen bestätigen, daß zur Pflege Ihrer Zähne neben Odol nur Odol-Zahnpasta in Frage kommen kann; denn Odol-Zahnpasta ist das Ergebnis wissenschaftlichen Studiums und 30 jähriger Erfahrungen. Odol-Zahnpasta hilft die Substanz Ihrer Zähne erhalten, reinigt intensiv und macht die Zähne blendend weiß. Es gibt keine bessere Zahnpasta als Odol-Zahnpasta.



Die Börfe der Anterwelt.

CPD. In der Inflationszeit bief bie Gegend swiften bem Mleganberplay und bem Rofenthalerplat in Berlin - bie Strafenguge Dungftrage, Grenadierftrage, Dragonerftrage - im Bollemunde "die judifche Schweis". Wenn man bei einem Ginbruch oder bon einem Zaschendiebe bestohlen worden war und feine Gachen wiederhaben wollte, bann mußte man noch in gleicher Racht ober fpateftens im nachften Morgengrauen in die "jubifche Schweis" eilen und tonnte bort jumeift bas gestoblene But wieber gurudtaufen.

Die Beiten find heute rubiger und ftabiler geworben. Much bas Gefcaft ber Diebe geht lang. famer und ift fcwieriger geworden, und die Boligei hat die "jubifche Schweis" in enge Grengen gebannt. Mber bie Borfe ber Untermelt findet noch immer in biefen Strafengugen ftatt.

Borfenftunden gibt es vierundzwanzig am Tage. Der Betrieb reift faum ab. Much bier ift bie Lage augenblidlich unficher und gebrudt. Die allgemeine Birtichaftslage und die Ednelligfeit ber Boligei beeinfluffen ben Martt. Singu fommt in jungfter Beit auch noch bie Bachfamteit und Berteibigungeluft bes Bublitums, bon ber man in ben letten Bochen wiederholt in den Beitungen lag. Die "Ruliffe" - bas find bier bie Bebler - ift bis gu ben Grengen ber Aufnahmefabigfeit eingebedt, und bas brudt bementfprechend bie Rurfe.

Das ift mohl bas Mugenfälligfte an biefer Borfe, bağ fo febr unter Rurs gehandelt wirb. Das geftoblene But muß raich berichminben; fein Er-werb ift gefahrlich. Das berringert ben Breis beim Bertauf. Der Ginbrecher tann taum mit gebn Brogent des mabren Beries rechnen. Das Bandwerf ift fo unrentabel geworben, bag man mindeftens für taufend Dart flehlen muß, wenn man hundert berausichlagen will. Deebalb muß ber Dieb, wenn er nicht gerade Bargelb oder leicht einschmelzbare Chel. metalle erbeutet, bauernd auf Tour geben und erhoht baburch fein Rifito, boch einmal ermifcht gu merben.

Coon fruh am Bormittage herricht in biefen Strafengugen ein großer Betrieb. Da ift eine Rneipe, in ber fich bie Diebe bon Bertfachen mit ibren Deblern treffen. Bier mechfeln Uhren, Ringe, Schmudfachen bie Befiber. Gin paar Saufer meiter ift bie Rleiber. und Bafdeborfe. Dann wieder gibt es besondere Treffpuntte für Leute, bie einen Rabio-Apparat ober Grammophone ober tech-Beifenlager berargtet. Unmeit babon ift bie Be.

Swifden ein paar Blas Bier wirb verhandelt. gefeilicht. Da fann man einen Brillantring für fünfgebn Mart erfteben. Da wird ein Baar Sad-Borse "Bulasung" hat, der tauft für sechs, sieben nachtelte, nüchteruste Formel gebracht: Rrieg aller Mart am Abend ein Bett, in dem am Worgen noch ein andrer, ohne zu ahnen, daß es das sette Mal sat des eigenen Lebens spielt. Mario Mohr. sein sollte, geschlasen hat.

Aber biefe Borfe bat auch Gewohnheiten, ble fich die richtige Borfe jum Borbild nehmen tonnte. Gie erichüttert niemals die gefamte Birticaftstage baburch, daß fie eines iconen Tages große Bafete auf den Martt wirft Das wird vielmehr immer erft borber gebührend angezeigt. Bei großen Ginbruchen wird die Beute icon borber verhandelt und berfauft. Man hat ausbalbowert, mas alles ungefahr mitgenommen wird, wenn die Cache Happt. Der Ginbruch ift fur brei, vier Uhr Morgens feftgefest. Schon am Abend vorher ift alles Har. Die Bebler haben die Cachen bereits gefauft, "vorbehaltlich richtigen Gintreffens", ebentuell fogar ichon beborfcugt, um bie Dittel für ben Raubgug aufgubringen. Frühmorgens um vier Uhr wird eingebrochen. Um feche Uhr find bie Banbler auf ber Borfe und nehmen bie Cachen in Empfang. Um acht Uhr baben bie Cachen icon breimal ben Befiber gemechfelt, und um gwölf Uhr ift alles moglichft beranbert, umgefdimolgen, anders gefarbt, unfenntlich gemacht.

Raturlich mechfeln in biefem Begirf bie Treff. puntte alle paar Tage Man muß auf ber but fein. Dennoch freift alles um ein paar feste Stellen. Da find Rinos, die nicht nur in ben Abendftunben, fonbern auch ben lieben langen Tag fpielen. Bollgeftopft vor Erwerbelofen, Bummlern, lidt'deuen Befindel. hinter bem Rino ift eine primitive Bar, die "Blimmerbiele", in ber man allerhand Befprache in fonberbarem Jagron belaufden tann. Da find Aneipen mit Conberraumen, Gefellichaftsgimmern, alles mit brei, bier Musgangen, bag man raid und unbemertt in alle Binde berbuften fann. Da treffen fich icabige, verlumpte Beftalten, ba treffen fich Talmitavaliere, ba trifft fich bie gange Bunft ber Unterwelt, bie viel icharfer und ftraffer gegliebert ift als ihr Borbilb: bas Burgertum.

Da gibt es neben bem ernfthaften Beicaft beliebte Gefellichaftefpiele: ausrechnen, wiebiele Jahre Buchthane an jebem Tifche figen, wiebiel Jahrhunberte im gangen Lotal. Da wird gehandelt, gefeilicht, geblufft ind bupiert. Da wird alles gu Gelb: bas Benid am Leibe und bie Liebe, ber lette Aragentnopf und bie Uhr bes Nachbarn, bebor man fie ihm überhaupt geftoblen bat.

Aber nur ein Zeil bes Betriebes biefer Strahenguge ift bie "Borfe". Dier ift neben ber Armut, bie ben auferen Anftrich gibt, ber Rummelplat aller Aufenfeiter ber Gefellicaft. Bier ift alles gu finden. Reben bem Berbrecher ber Spiegburger, neben bem Obdachlofen ber Gufelpraffer. Glenbennifche Artifel pefichlen boben. Die Bebler, Die hier firchweih. Und alles gibt fich anbers, als es in verfebren, bringen bor allem folche Cachen "tob. Birflichfeit ift. Menichen mit Masten. Man weiß ficher" unter. In einem Sausflur wird ein halbes nicht, ob ber Dann, ber ba über bie Strafe tortelt und einen anrempeit, wirtlich befoffen ift, ober ob er nur fo tut, weil er einem bie Uhr flauen will, ober nur nachforicht, ob man felbft flaut. Dan weiß nicht, ob es ein Berbrecher ift, ein betruntener Spieger ober ein Rriminalbeamter. Bunter

Im Rampf gegen den Schmuk

In einer reichsbeutschen Korrespondeng lefen

"In jeder Stadt fpielt die Frage ber Strafen-fauberfeit eine große Rolle und überall bedeutet bie Strafenreinigung einen gewichtigen Boften im Stadtfadel. Diefes Broblem ber Caubecteit ber Stragen und Blage einer Ctabt ift erft in zweiter Linie bon afthetifcher Bedeutung. Geine befondere Bidtigfeit beruht barin, bag berichmutte Strofen die Ongiene fomer gefährben, ben Reim bon Rrantbeiten und Ceuchen bergen und Berfehraunficherheit hervorrufen. Um ichwierigften find biefe Fragen natürlich in ber Grofftadt ju lofen, weil hier burch bie Berfehredichte einmal die Beit, in ber eine grundliche Reinigung ber Strafen borgenommen werben fann, fehr beidrantt ift, gum anbern aber auch ber rafilos flutenbe Berfehr unglaubliche Mengen von Schmuy, Papier und bie berichiebenften Abfalle auf ber Strafe lagt. Bir erinnern uns noch, wie im letten Grubjahr nach bem felten ftrengen, anhaltenben Binter ber Schnee gu fdmelgen begann und fogar in Berlin gange Stragenguge bollig unpaffierbar machte. Da half feine Reinigung, feine Schnceabfuhr mehr; bie hauptarbeit mußte bon ber Beit berrichtet werben. Gine weitere Schmubflut erfüllt die Stragen ber Stadt, wenn im Berbft bie Blatter von ben Baumen fallen und Regen ober Frubichnee bie gefallenen Blatter einen folammigen Moraft werben ließ. Die größten Unforderungen aber ftellt mohl ein ichneereicher Binter. Da ber Stragenvertehr gebieterisch berlangt, bag icon am Morgen nach einer Schneenacht, wenigftens bon ben Sauptverfebraftragen Die Ochneemaffen jur Geite gefchafft find. Auch in normalen Beiten, in benen weber Regen noch Schnee bie Stragenreinigung er-ichweren, find die Stragen einer Grofftabt icon am Mittag nach ber morgenblichen Strafenreini-gung wieder fo fcmugig geworben, daß eigentlich eine zweite Reinigung bonnoten mare, auf bie man jeboch aus Sparfamfeiterudfichten in ben meiften Fallen vergichten muß. Um die Berichmutjung ber Strafen nach Möglichfeit eingubammen, haben die Stadtverwaltungen allerlei erfonnen, boch ift bisher nichts rechtes babei berausgefommen. Co beranftaltete Berlin bor einiger Beit eine Antifdmutwoche, mabrend ber burch Blatate Bortrage und Mufrufe in ben Beitungen bie Bebolferung ermahnt murbe, nichts Unnubes auf die Strafe ju merfen, mas leiber allgu baufig gefchiebt. Aber auch biefer zweifellos gutgemeinten Mufflarungswoche ift taum ein großer Erfolg befchieben gewesen, beinn nach wie bor werfen bie Den-ichen achtlos ihre ausgelesenen Beitungen, ihre Fahricheine, Bigarren- und Bigarettenftummel und überhaupt alles, mas ihnen wertlos geworben ift, auf die Strafe. Cher icheint icon ein anderer Berfuch erfolgveriprechend gu fein. Es murbe neuerbings bie Bahl ber an ben Berliner Stragen aufgeftellten ober aufgehangten Bapiertorbe berart bermehri, bag fie nun an wichtigen Strageneden gu finden find, und burch ihre Bemalung und Mufichrift auch ins Muge fallen; vielleicht wird fic baburch mit ber Beit, wenn fich bie Leute erft einmal baran gewöhnt haben, die Stragen bon ben gang überfluffigen Abfallen, Die jeder bequem in ber Tafche behalten tonnte, reinzuhalten, bis er meiftens icon nach wenigen hunbert Detern an einen folden Bapierforb tommt.

Sollte bas Experiment in Berlin bon nennene. wertem Erfolg gefront fein, fo werben ficher auch andere Stadtbermaltungen bem Berliner Beifpiel folgen und auf biefe Beife ihr Strafenbilb bericonern und ihre Strafenreinigung berbilligen."

Bas wurde aber ber Mutor Diefer Betrach. tung jum Brager Stragenbild fagen?! In Deutschland verunreinigt bas Bublitum Die Strafen und die Strafenverwaltung ift mehr minber bemubt, ben Dred wegguraumen. In ber Stabt Baras ift bie Stabtvermaltung bemüht, ben Dred in ben Stra-gen zu vergrößern. Dieses Biel erreicht sie auf mannigsache Art. So zum Beispiel durch das wieberholte Aufreißen von Stra-gen. Die heinrichsgasse, die eine der belebtesten Straben Innerprags ist, wurde in den letzten zwei Jahren sicher ein bubenhmal aufgerissen Jahren sicher ein dubendmal aufgerissen. In den lehten vierzehn Tagen geschah es zweimal hintereinander an derselben Stelle; zuerst um Man fann fich benten, wie jest bie irgend etwas auf bem Trottoir gu richten, bann ju einer Reupflafterung ber Strage. Die Art, wie Reubauten durchgeführt werden, erhöht auch den Straßenschmut in geradezu balkanischer Beise. Gesördert wird die Schmutbildung aber auch durch das hier schon oft desprochene Mosaltpflaster, wie überhaupt
durch das fast völlige Jehlen einer wirklich großstädtischen Asphaltpflasterung. Ueber Innerprag liegt im Sommer eine dich te Staubwolke, die nur selten durch Spristwagen ein
wenig geklärt wird. Im Herbst löst der lehmige Kot und lösen die dezimetertiesen
Pführen den Staub ab. Zu all dem sommen
die Automobile, die durch Kot und Staub
rasen, von keiner polizeilichen Kontrolle gestört,
denn die Polizei braucht man hier ja zu anderen wie Reubauten burchgeführt werben, erbenn bie Boligei braucht man bier ja gu anberen

Dingen. Daß man Straßen ölen kann, daß man sie asch altieren und dann geradezu abwaschen kann, ist hierzulande noch nicht bekannt, obwohl der Baza ab und zu auch inst verhaßte deutsche Auskand reist. Was würden aber deutsche, französische, belgische oder irgend welche westliche Straßensachleute zu dem Zustand ber Brager Strafen fagen, wenn ihnen icon bie Brobleme ber eigenen Schwierigfeiten machen? Eine Barifer, Bruffeler, Berliner, Oresbner Straße berhalt fich zu einer Brager wie gemein-hin ein Rubelbrett zum Boden eines Stalls. Benn jenes schon schwer zu reinigen ift, wie sollte man bieses saubern tonnen?!

Damenradrennen in ber Boritaditne've.

SPD. In einer Strafenede am Ditranbe Ber-lins hat fich ein Tangeafe etabliert. Frifc angefridene Bande erweden in diesem schmutig-grauen Stadtviertel den Glauben an Eleganz. Bor bem Eingang steht ein handsester, zwei Meter langer Bortier. Seine Arme, wie die Balfen, haben etwas direft Beruhigendes und Sittsamfeit Einflösendes. Mit einem sonoren Bag ermuntert er bie Borüber-gehenden: "Treten Sie naher, meine herricaften! Dier finden Sie unerreichte Sensationen. Seute abend großes Damenrabrennen. "Dabei schnurrt er bie beiben R, baß man im Beifte bie wilbeften betjagben ber Gechstagerennen bor fich fieht.

Borlaufig wird nur getangt. Sochblonde Jung-frauen figen umber, sonnabendlich gurechtgemacht, und zeigen ihre friich manifürten Sande. Dier icheint fich die Elegang nach ber Länge ber Finger-

Um 11 Uhr schleppt ein kleiner, schmächtiger Mann undefinierbare Apparate auf das winzige die Serrschaften aus dem Publikum gebeten, Breise Dann wird wieder getanzt. Die Fahrerinnen vielen die Serrschaften aus dem Publikum gebeten, Breise Dann wird wieder getanzt. Die Fahrerinnen die Serrschaften aus dem Publikum gebeten, Breise Dann wird wieder gekt das Strampeln, Schnurren und das bei der und Schnapslagen. wieder geht das Strampeln, Schnurren und das bei der und Schnapslagen. Wieder geht das Strampeln, Schnurren und das die der Besteller und Geld, wieder geht das Strampeln, Schnurren und das die der Besteller und Geld, die den Glasteller liegen Zigaretten und Geld, auf dem Glasteller liegen Zigaretten und Geld, noch abwartend und sit befangen. Der Wirt das die Damen redlich teilen. Die Herren Kavaliere, geographischen Schlagworten, vorgestellt und hält einen Glasteller und fünf Zigaretten. Die sieder zu und geben sich die Schlipfe sehlagworten, vorgestellt und hält einen Glasteller und fünf Zigaretten. Die Sport-Künstlerinnen zum Tanze zu dieser Mahr. Berlin, erhält einen Glasteller und fünf Zigaretten. War in der Independent Zichen Sport dankt und die seinen Glasteller und fünf Zigaretten. Die Sport-Künstlerinnen zum Tanze zu dieser Mahr.

War in unserm geliebten deutschen. Dann wird wieder getanzt. Die Hahren die einem "reservierten" Tische vertilgen die sportseiten Van der in Boschen. Der Mit deinen Boschen, Franken der in Boschen Zichen der Glasteller und die seinem Glasteller und bas die Damen redlich teisen. Die zehn die Schlipfe seinem Sallien Van der in Boschen, der in Bischen Zichen der Glasteller und die einem "reservierten" Tische vertilgen die einem Boschen, Breise Booken, Breise Zichen der Boschen, Den War der in Boschen Zichen der Glasteller Boschen, der in Bischen Zichen Zic

bels auf ihre Rader. — ".... Sie gestatten, daß ich borftelle: Fraulein Rot (Sachsen), Fraulein Blau (Bolen), Fraulein Brau (Berlin). Ein Fraulein aus Berlin ift ehrenhalber immer babei, benn mogu gibt es Bofalpatriotismus!

Eine Begrugungerunde wird gefahren. Die Damen ftrampeln, Die Raber ichnurren, die Beiger gleiten langfam bormarts. Nach 750 Metern pfeift ber Rennfahrer. Die Damen ftrampeln fcneller, Die Raber ichnurren noch lauter und bie Beiger fliben bis auf 1000 Meter. Dann folgt gleich bie Sauptattraftion.

"Runmehr wird ber heutige Abschnitt bes Sauptwettsampfes gesahren. Biermal je brei Runden gu einem Kilometer. Der heutige Teil bes Beteffampfes um ben Silbernen Botal bon Berlin. Bebe britte Runbe Bertung."

Bierzehn Tage lang muffen bie armen Burmer um biefen geheimnisbollen Botal ftrampeln, ben noch niemand gefeben hat, und ber am Schlugtage aus irgendeinem Leihhaus fur eine Racht gepumpt

Jest ftiftet einer eine Dart. Gine Mart ift Raber fcnurren, wie fechs Dabdenbeine um eine

Mart ftrampeln. Fraulein Rot, Gachfen, erhalt bie Mart.

Best fpringt ein Ravalier auf: "Ich ftifte eine Mart, wenn Fraulein Blau, Bolen, gewinnt." - "Und wenn fie berliert?" fragt ber Rennfahrer. - "Dann will ich bie Mart gurud haben."

Bieber gewinnt Fraulein Rot, Sachjen. Aber ber Spenber ift Rabalier. "Fraulein Blau hat gwar nicht gewonnen, aber beinabe, und fie foll bie Mart

Dann wird eine Bodwurft mit Galat fpenbiert. Die gute Bee findet Rachahnung. Der nachtte fchreit: "Ein großes Bier fur die Siegerin, zwei fleine fur die anderen Damen."

Best werben Lagen geschmiffen und gewettet. 12 Rilometer lang bis ber Beranftalter ben berehrten berrichaften für bas erfeulich ftarte Interife

Der Niedergang der Operette.

Bon Ebwin Janetichel (Brog)

Die Operette tonnte auch in ihren mobernen Schöpfungen mufitalifche Roft furs Bolt fein, wenn ihre Tertunterlagen literarifd wertvoller waren und wenn fie mufitfünftlerifch ein entsprechendes Ribean hatte. Denn gerabe die Operette ift unter allen mufitfcopferifden Werfen von ber in ber modernen Dufit immer mehr um fich greifenden Bermiffenfchaftlichung, Medanifierung und experimentierenden Runftelei fo ziemlich verschont ge-blieben; ihre Dufit bat fich bor allem Darmonie und Melodie bewahrt, jene Sauptbeftand. teile richtiger Boltsmufit, die fie für bas mufttalifd nicht borgebildete Bolt geniegbar und verftanblich machen. Das Gingipiel und Die ihm bermandte Operette find ja auch früher bauptfachlich fur bas Bolt, für die breite Daffe bes Bublifums berechnete mufifalifche Runft fcopfungen gewesen, bon ihren tegtlichen und mufifalifden Autoren für ben Gefchmad und bas Beburinis ber Menge und bes Bolles gurecht gemacht. Gie wohrten babei allerdings auch ihr funftlerifches Anfeben und gaben fich als Runftwerfe ihrer Gattung ju erfennen, tropbem fie gleichzeitig bem Billen und Be-fcmad bes Bublifums bienten. Der mobernen Entwidlung der Operette blieb es vorbehalten, bie ethifden und afthetifden Grundfate fur das Operettenicaffen auf ben Ropf gu ftellen und ben Gefchmad und Willen bes Bublifums an Die erfte Stelle gut feben, das in der Operette enthaltene Runfmert aber als nebenfachlich gu behandeln und ju bernachluffigen. Der baraus fich ergebende Riebergang ber modernen Operette ift baber im Intereffe bes Bolles und feiner ibm in ber Operette fliegenben mufitalifchen Bilbungequelle febr ju bedauern. Das Thema "Der Riebergang der Operette" hat baber auch für das Proletariat und ben Arbeiter Intereffe.

Der Beg ber Operette von ihrer alte-ren, die einaftige fomifche Oper und bas Ging. und Lieberfpiel umfaffenden Gattung angesangen bis jur mobernen Revue-und Jago Derette ift burch Degenerierungsmert. male gefennzeichnet, die bor allem der Mode und bem Gefchmade bes Bublifums gu banten find. Diefes und fein Gefchmad waren ichon feinergeit bestimmend für bie Schöpfungen ber neuzeitlichen Operette als felbitanbiger Runftgattung, Die fich aus ben frangofifden "Mufiquettes eines Derve ju bedeutsamer Große und Origi-nalität entwidelte. Jaques Offenbach war ihr genialer eigentlicher Begrunder, seine als politifche und fogiale Satiren, als burleste mujita lifche Parodien unübertroffenen Meisterwerte auf dem Gebiete ber Operette wurden verbindliche Borbild und Mufter. Die große Mera ber Bie ner Operette eines Johann Strang, Rarl Milloder und Frang von Suppec hat die Operette Offenbachs in der Aufmachung ber mufifalifden Form erweitert, nach ber fentimentalen Geite bin aber leider vertieft und be3 blendenden Bibes und Sumors beraubt; war in ber frangofifchen Operette Offenbache ber Rhuthmus die Saupliache, so wurde es nun in der Wiener Operette die Melodie und Tangweise. Daß die Wiener Operette tonangebend wurde, war ein Rachteil für die Entwidfung ber mobernen Operette. Die Wiener Art, Gentimen talitat und Frohlichteit in einem Atem ju genießen, bat dazu geführt. daß die Operetten-tomponisten Wiens in der Zeit nach Johann Strauß ihren Wienern zu Liebe in der Gentimentalität ihrer Operettenlibreitis und ihrer Operettenmufit noch weiter gingen; wogu ber lanfame, an fich etwas fentimentale Bicner Balger, ber beberrichend in ber Bie. ner Operette murbe, noch befonbere beitrug. Die erfte große Schablonifierung ber Operette fam guftanbe: bie Balger . Dpe rette, beren Saupthandlung bas fentimentale Liebesbaar beftreitet, bem gur Rettung bes eigentlichen beiteren Charafters ber Operette auch ein vis-a-bis ftebenbes luftiges Baar attachiert ift. reite wieder auf ben Rhythmus einquitellen und nummern in ber modernen Opereite ju Ungunbaburch eine Renaiffance des frangofifden Dierettenftiles (Offenbach) angubahnen, wurde fie nicht ergriffen: Rhuthmisch wurde in der moderallem baburd, baf an Gielle bes borberrichenden Dberette bor bem Riebergange mog-Dreivierteltatt - Rhhthmus ber auf Die Dauer noch unerträglichere 3 weivierteltatt - Rhhthmus trat, grundfablich aber lautet: Ja! Die moderne Operette bor bem Ric-blieb Sandlung und Dufit auf eine ausreichende bergange retten beift, fie bon ber Chabloernstes und beiteres Baar blieb besteben, die muitalisch wieder wurdige Form und wur - Schablonifierung der modernen Operette wurde bigen 3nhalt geben. Die Befreiung der monoch beutlicher, ber "Chlager" wurde gum Lofungswort und Rudgrat moderner Overettenfunft. Bei ber ungebeueren Broduftibitat (?) ber Innst. Bei der ungeheneren Brodussivätät (?) der modernen Opereitenkomponisten, die in jeder Zaisson sier den Bedarf des Publikums zwei oder mehr neue Werke zu liefern im Stande sind, ist ers begreissich, das die Möglickleiten in der Bartiserung der schabsonissieren Opereitenkandlungen gu verlassen und des der Andelen und der der Andelen der Andelen und der der Andelen und der der Andelen de

Aleine Chronit.

100 3afre Biebharmonifa.

In Baris ift ber Borichlag gemacht worben, das in Diefem Sabre fällige hundertjährige Subilaum ber Erfindung ber Biebharmonita in irgendeiner Form feftlich gu begeben. Die Biebharmonita, die auch Affordion genarut und icherghaft ale "Orgel der Armen" bezeichnet wird, ift in der Tat im Jahre 1829 von Damian in Bien erfunden worden. Ginen Unlag, Die Feier Des hundertften Geburtstages der Biebharmonifa anguregen, batten junachft die Barifer Midinettes und ihre Rabaliere, die es bem beicheibenen Inftrument gu banten haben, daß fie fur ben geringen Breis bon einen Granten für Betrante und 25 Centimes für ben Jang die Freuden eines Ballvergnugens austoften tonnen. In bielen biefer billigen Tanglotale be treiten eine Biebharmonita und eine Trommel Die mufitalifden Roften ber Tangunterhaltung. Bunberte bon jungen Barifern und Bariferinnen, beren Ginn für ben Zang beffer entwidelt ift als ber für die Mufit, haben allen Grund, bem Biener Erfin-ber bantbar gu fein. Damian begnugte fich bei felnem Beftreben, den garm in der Belt um eine neue Ruance ju bermehren, mit einem Instrument, beffen Rlaviatur nur brei Bentile aufwies. 3m Laufe einer hundertjährigen Entwidlung haben es die Affordione bereits auf 85 Bentile gebracht, die, bon ben gefchidten Sanden eines munteren Spielere betätigt, uns einen fragwürdigen Ohrenfchmans vermitteln. Wie beliebt die gum Strageninftrument geworbene Biebharmonifa auch heute noch in Baris ift, bezeugen die Ansfünfte ber Inftrumentenband. ler, nach benen gegenwärtig mehr Afforbions abgefest werben als je gubor.

Gin 15jahriger Banbenführer. Die Barifer Blatter melben die Berhaftung einer viergliedrigen Rauberbande, beren Unführer ein 15jahriger Buriche mar. Die anderen Mitglieder franden im Alter bon 18 und 19 Jahren. Die Bande berübte in den letten Monaten eine Reihe bon bermegenen Diebftablen und Ginbruchen. 3hre Berhaftung erfolgte unter febr bramatifchen Umftanden in einem vollstümlichen Tanglotal. Einer der Berhafteten bedrohte mit einem geladenen Revolver bie Boligiften und bielt fie eine Beitlang in Chad, boch gelang es folieflich, alle bier jugendlichen Rauber hinter Colog und Riegel gu bringen.

Der auftralifche Forfcungereifenbe Billind begibt fich am 28. Ceptember auf feine Antarftisexpedition, wobei er hofft, daß ce ihm gelingen werde, an der Beftfufte bes Grabamlandes auger bem bereits befannten Ruftenabichnitt weitere 2000 Meilen in füblicher Richtung gu erforichen. Bilfins wird bon zwei Biloten Barter Cramer und Aldiee Geeman fowie bom Mechanifer Orvil Borter begleitet. Willins will auf feiner Reife auch das Lager bes Rommanbanten Bord beluchen.

nieffen muß, weil bem Beifte und Dhr nichts in zweiter Linic fur Die Unfentimentalität bes mehr geboten werden fann. Buffonerie-Operette, Balger . Operette, Zang. Operette, Schlager - Operette, Rebue - Operette find die Stationen ber modernen Operette feit Offenbach, find die Mertfteine ihrer Denenerierung und Berflachung. Bon diefer Degenerierung ber modernen reprodut. Operette wurde bereits auch Die tibe Operettentunft ergriffen. Und bies fann nicht wundernehmen; benn die Schabionifierung der Operettenhandlungen, in benen immer diejelben, mehr oder weniger oder gar nicht geanderten Figuren und Enben, Diefelben Berjonen und Boare in benfefben abnliden und berwandten Situationen wiederfebren, macht es nur den gang großen Operettenfünftlern möglich, originell und die unerträgliche Schablone vergef fenmachend in der Darftellung ju wirfen. Der Durchschnitte-Operettenfänger und die Rormal-Operettenfängerin aber muffen an ber Schablonifierung der modernen Operette jugrunde geben; denn dieje und ihre Durchichnittsdarftellung idliegen unvermeibliche Langeweile in fich. Daß Die moberne Operette in ihren gefangsfünft sten der Gesangsnummern zu suchen, schließlich auch noch erwähnt.

lich? Gind neue Wege für die Bufunft ber mober-Digen Inhalt geben. Die Befreiung ber mobernen Operetie von ber Schablone und ber 216. ban ibrer Gentimentalität geben Sand in Sand: benn dieje bat jene verschuldet und jene war nur

Sport • Spiel • Rörpervillent

Bunbesfejt-Borarbeiten. Um 27. und 28. treten in Auffig alle Spartenausichuffe jur Befprechung bes technischen Brogrammes für bas II. Bunbesturnfest gufammen. Gleichzeitig merben Die eingeinen Turnübungen burchgeübt, Anfchliegenb findet eine gemeinsame Besprechung aller Spartenaus-Filmborführung abgehalten, bet welchem Ausschnitte aus verschiedenen Turnfesten sowie bas Rurnberger Turnfest gezeigt werden jollen. Sonntag, ben 29. September tagt bann ber erweiterte Bundesporftand, ber burch feine Befchluffe bie Grundlagen für die weitere Bundesfestarbeit ichaf.

Bürgerlicher Sport.

Nipejt-Bubapelt ichlagt Rapib-Bien 3:1 (2:1, 1:1, 0:1). Das am Mittwoch in Brag ftattgefundene britte Spiel beiber Bereine im Mitropacoup brachte nach beiberfeitigem icharfem Spiel ben Ungarn nach Berlangerung ben Sieg, ben fie als bie ausgeglichenere Mannichaft verbienten. Die Biener maren gegen Echlug ber regularen Beit ichon ansgepumpt und tonnten bann nicht mehr Biberftand leiften Schiederichter Carraro (Stalien).

Literatur. "Das weiße Land."

Ein Roman aus Spipbergen bon Ebvard Beile Strand. Eigenbrodler-Berlag, Berlin. (Breis: in Gangleinen gebunden Dit. 6 .-.)

Der Durchichnittelejer, ber erbarmlichften Ritich bon einem Runftwert Laum unterfcheiben fann, moge feine Sand bon biefem berrlichen, fraftvollen Buche laffen. Ber bagegen echte und mabre Runft gu lieben und verstehen gelernt bat, wer ein großes Ergablertalent fennen lernen will, ber moge biefes neuefte Werf bes norwegifden Edriftftellers lefen und er wird Stunden ber Grende und Erhebung burchleben. Soch binauf in ben Rorben, auf bie Bolarinfel Spipbergen, bor vielen Jahrhunderten bon ben fühnen Bidingern entbedt und Chalbarh getauft, führt uns diefe Ergahlung boll grogartiger Raturichilberung und padender Menichendarftellung. Gelbft bier im Sande ber Ralte und bes emigen Gifes, wo grunfdimmernbe Gletiderhaupter im Glange ber Mitternachtsfonne blinten, bat fich ber Rapitalismus fejtgefest. Menichlicher Erwerbfinn und unmenfdliche Beutegier haben früher in bem großen Tierbeftande bes Landes und des Meeres hingeheure Bermuftungen angerichtet, haben Bol und Balrog, des Meeres Sodmild, in Maffen geichlachtet und auf Spithbergen entftand eine gange Stadt, in ber aus ben getoteten Meeresungeheuern Gett gelocht murde, wobei die Fanggefellichaften reiche Gewinne ernteten. Mis ber Tierreichtum ber-

Operettenmilieus mitverantwortlich; feine Dufit nütt mur die Möglichfeiten des Librettos aus, hat alfo nur Bedacht ju nehmen barauf, daß fie in Musbrud und Saltung bas beitere Operettenmifien richtig trifft. Anderfeits ift aber gerade ben Romponiften alfes in die Sand gegeben, Die moderne Opereitenmufit gu reformieren, fie neu zu geftalten. Gerade in unferem Mufifzeitalter, bas das Groteste liebt und bevorzugt, maren ungeahnte Möglichfeiten für eine Ernenerung ber Operettenmufit borbanden. Gie auf den grostesten Eon ju ftimmen, fie parobiftifch an farben unter Musnugung ber mober nen Tangrbhibmen, ware ein neuer mufifalifcher Operettenweg, der natürlich und erfolgreich ware, ber im übrigen nur eine Ernene rung ber genialen Offenbach'ichen Operetten funft bedeuten wurde. Freitich genügt das blofe Bermenden ber mobernen Tongrhpthmen nicht allein. Gle burfen nicht in fo bequemer, unverblumter Beife wie bisher einfach in die Overette übernommen werben, fondern muffen ftiliftifch veredelt und gewandelt, ftilifiert und grotest berandert übernommen und durchgeführt werben, Mit dem Anksommen der modernen Tanzschuthmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese denes Niveau gesunken ist, daß den meisten modem Publisum zu Liebe natürlich auch in die
men des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese denes Niveau gesunken ist, daß den meisten modem Publisum zu Liebe natürlich auch in die
men des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Dondernen Operetten Tanzschuthe ist, daß den meisten mokun ft wer f repräsentiert. Die moderne Orchedernen Operetten Theaters. Donmer des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. wurden diese Renen Deutchen Theaters. Donmen des Schimmy, Fortrott usw. Rartenvorvertauf bei Trublas und
Schimmy, For nun durch die Berdräugung des langsamen und sie für die gesanglich ansprucksvolle ältere Obesentimentalen Walzers die Gelegenheit und Möglentimentalen Walzers die Gelegenheit und Möglickfeit gegeben gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen gewesen ware, die moderne OpeGrund hiefür ist in der Bevorzugung der Tanzlickfeit gegeben gewesen gew Oberetten verwendeten grotesten und barobiftifden Einzelnommern am meiften wirfen, am meiften Beifall beim Bublifum finden. Wie benn nicht ergriffen: Rhuthmisch wurde in der moder- Es ergibt fich nun nonvendiger Beise die erst eine in ihrer Gesundheit auf den grotesten nen Oberettennufit zwar manches grandert, vor Frage: Ift eine Rettung der moder nen und barodistischen Ton gestimmte Overette! Unfer Beitalter bietet bod ber politiden und for'a. len Catire fo viele Angriffemöglichfeiten. Rugen nen Operette porhanden ober nicht? Die Antwort wir fie aus. febren wir gurud gum Offenbachichen Overettenfpitem. entichließen wir und gut einer icopferifmen Offenbach . Renail. Berudfichtigung ber Centimentalität eingestellt nie fierung befreien beibt, ihre Centimenta fance, die allein in ber Lage ift, die abacleierte bie Bruppierung ber Sauptwersonen in je ein litat abbauen, beiftt ichileftlich ihr routhmifch Balge ber modernen Overette ju erfieuern, ber modernen Overette neue Bege und neue Möglichfeiten ju weifen. Gelinot es nicht, ben Ginn und Geift der modernen Oberette zu erneuern und neu zu gestalten, dann beweist dies das schöbse-rische Unvermögen der modernen Operettensibret-

siegte, sant die Fettstadt auf Spipbergen, wie bat Band von den Hollandern benannt worden war, in Trümmer und Bergessenheit, da fanden eines Tages Jäger auf der Insel Kohle! Der Rapitalismus sah neue Brofitmöglichfeiten und verlegte fich auf bie Roblenforberung., Un die Stelle bes Bolarjagers trat ber Grubenarbeiter, ein gaber und harter Menfchentop: "Winter für Binter fleht er in ben tiefen Bangen ber Bergwerfe und fprengt bie dwarge Roble bon ber Band, ben neuen Reichtum, ber Spigbergens Ramen bon neuem in ber Belt befannt gemacht hat. Wo früher bie Blintenicuffe ber Joger Inallten, Inattern jest machtige Dynamit. falben und fcmarge Steinfturge bon Roble praffeln burd bie Bergwerfegange". Gine neue Stabt, biesmal eine Bergwerfftabt, ift auf ber einsamen Bolar-infel erstanben, die alljährlich ein halbes Jahr lang wegen ber Bolarnacht unnahbar bleibt, mabrenb in. beffen die Arbeit im Innern ber Erbe weitergebt, Bie beifpiellos graufam find die Bolarminter, ion furchtbar bart bas Beben ber Menfchen, bie bier fur ben Rapitalismus Dehrwert ichaffen! Mus jeber Beile bes Buches fpricht bas tiefe, liebevolle Berfteben bes Dichtere für biefe Denichen, Die er mit prachtigfter Beobachtungegabe carafterifiert. Co einsach die Sandlung bes Romans ift, ber Lefer wird bennoch in Spannung gehalten. Das Leben, Denten und Gublen biefer rauben Brubenarbeiter weiß Ebbard Belle-Strand mit einer Anfchaulichfeit ju ichildern, die berrat, bag er unter ihnen gelebt baben muß und in ber Tat erfahrt man aus feinen früheren Buchern, bag er bom Robbenfanger jum Edriftfteller aufgeftiegen ift. Wie bas "Beife Band" zeigt, ift er feiner proletarifden Bergangen. beit als großer erfolgreicher Dichter nicht untren geworben. Es find Stenen in bem Buche, wie bie Schilderung eines Bergwerteunglude, die man mit bochfter Spannung und tieffter Erichutterung lieft. Rorwegen tonn auf biefes Dichtergenie ftolg fein, Edward Welle-Strand fest die Tradition eines Rinut Samfun murbig fort. Das Buch wie auch feine anderen Berte: "Möwenjunge", "Bom Robben-fänger jum Journalisten" und "Bolarmenschen" sollten in teiner Arbeiterbibliothet fehlen. r.

"Die Blucht ins weiße Land." Bon Beter Freuchen. Gin Roman. Cafari-Berlag, Berlin 23 57. 352 Geiten in Gangleinen RDR. 5.80. Beter Freuden, ber banifche Bolarforicher, ber gebn Jahre als Estimo lebte und mit einer Efimofran verheiratet war, wurde bor einem Jahr, als fein Roman "Der Estimo" in Deutschland ericbienen, faft über Racht berühmt. Sest legt er einen neuen Roman bor: "Die Glucht ins weiße Land", ber und wieder in die norbifche Ginfamteit führt. Mala, der große Jager, ift ben weißen Mannern entflohen, bat feine Sabe und feine Familie bon feinen Ctammesgenoffen guruderobert und gieht mit ihr ins unbefannte Bebiet; es ift ibm flar geworden, daß nur bas Bebarren in feinen Stammes. eigentumlichfeiten ben Estimo bor bem Untergang, ber burch bas Ginbrechen ber Sivilifation brobt, retten tann. Greuchene große Runft ift es. mit einfachiten Mitteln und Europäern bas Gublen und Denten ber Brimitiben guganolich gu machen, in einer Beife juganglich ju maden, bag wir beim Beien Schier felbft jum Estimo werben, felbft in Relten und Echnechutten wohren, auf Baren und Robbenfang ziehen und mit Gehnfucht bou Tabat und Buchfe ber weißen Manner traumen. Deifterhaft in der Charafterifierung, ftellt er die Brimitiven bar mit ihren menfelichen Ochwaden und Tugenben, bak wir Uebergivilifierten in diefen Ginfachiten ben Bruber ertennen muffen. Bas wußten wir benn bisher bom Estimo? Richts ober boch fo aut wie nichts. Erft burch Freuchens Bucher öffnet fich eine neue Belt fur uns, eine Belt bon einer einfachen Reinbeit, bag man es faft bedauern möchte, nicht als Estimo geboren gu fein: bier ift noch bas mabre Leben, bas wilde berrliche!

Runft und Willen.

Basa Briboba, ber befannte Biolinift, wird am Donnerstag, den 10. Oftober im Smetanafaal tongertieren. Um Brogramm find folgende Romponiften: Goldmart, Pfigner, Mendelssohn, Baganini. Rartenvorvertauf bei Trublat und Wehler.

Montag, 71/2 Uhr, Gaftipiel Bepl Rramer-Glodner: "Dinmpia".

Spielplan ber Aleinen Bubne. Donnerstog, Bajtipiel Bepi Rramer-Blodner: "DInmpia". Grettag, Gaftipiel Bepi Rramer-Glodner: "DIn m. pia". Samstag, Gaftfpiel Bepi Kramer. Glödner: "Dinmpia". Conntag, 71/2 Uhr, Bremiere: "Der Film ft ar". Montag, Bantbeamten 1: "Rugbh".

Berausgeber: Dr. Bubmia Gaed. Chefrebatteur: Wilbelm Riefiner. Berantwortlicher Rebahteur: Dr Emil Btraus Brog Drudt: Rota M. . für Zeitung- und Buchbruck, Brog Die Beitungsmarten'rantatur murbe von ber Boit- u Telegraphen

Erflärung.

Der gefertigte Wenbelin Polger erflart biemit, feine über herrn Oubert Brig gemachten Meußerungen mit Bebauern gurudgunehmen und bittet er Berrn Brig wegen Diefer Meugerungen um Entfoulbigung.

Bendelin Bolger, Ctabt Liebau.